

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 74: 73

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 18. Dezember 1924.

Nummer 13.

Texasisches.

* Aus Seguin wird berichtet, daß Adolph Reimer, welcher angeklagt war, am 13. Juli auf einem Ball in Guadalupe County den jungen Arthur Schriever erschossen zu haben, von der Jury freigesprochen wurde.

* Bei Koerth in Lavaca County soll versucht worden sein, das Schulhaus niederzubrennen. Das Feuer wurde von Farmer Kuratso rechtzeitig entdeckt und mit Hilfe einiger anderer Personen gelöscht.

* Am 1. Januar wird der Staat Texas annähernd 500,000 Acker Schulland versteigern. Das Land liegt in verschiedenen Teilen des Staates und das meiste davon soll nicht viel wert sein.

* In einer Ansprache vor der Schulbücherkommission tadelte Gouverneur Neff scharf das Verbreiten der nicht mehr gebrauchten Bücher.

* Auf einem „Dip“ zwischen Seguin und San Antonio stießen nachts zwei in entgegengesetzter Richtung fahrende Automobile zusammen. Sieben Personen wurden verletzt und nach Seguin zur ärztlichen Behandlung gebracht. Das kleinere Automobil wurde auf die Seite des Weges geschleudert. Die Verletzten sind: A. R. Jenkins, D. S. Savy, Chas. Stranty und J. D. Dabney von San Antonio, und Her Salbardier, Erwin McCoy und A. White von Guadalupe County.

* Herr Hermann Dullnig von Coit in Gonzales County hat sich eine Farm bei Orange Grove gekauft und ist dort hingezogen.

* In Live Oak County wurden in letzter Zeit die Ueberreste von sechs Hirschen gefunden, die, wie durch Spuren festgestellt werden konnte, von großen Kanariern oder merikanischen Löwen zerrissen worden waren.

* Ein neugewählter osteopathischer Friedensrichter weiß nicht, wie er sein Amt führen soll und hat den Generalanwalt ersucht, ihm ausführliche Auskünfte darüber zugehen zu lassen.

* Frau Louise Schuchardt von Cordova in Guadalupe County feierte am Sonntag im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel ihren 95. Geburtstag. Trotz ihres hohen Alters ist Frau Schuchardt noch recht rüstig und gesund und die „Neu-Braunfels Zeitung“ hofft in fünf Jahren von ihrem hundertsten Geburtstag berichten zu können. Frau Schuchardt wohnt bei ihrer Tochter, Frau Edgar Vabel. Sieben Kinder, 28 Enkel und 42 Urenkel hoffen, daß ihnen die liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter noch recht lange erhalten bleibt.

* Der „San Marcos Record“ vom 12. Dezember berichtet: „Die Arbeit an der Baumwollfabrik ist beständig im Gange, und in einigen Wochen werden viele Arbeiter an dem Bau der Fabrik selbst beschäftigt sein. Gegenwärtig wird eine Abgrenzung gelegt, um die Fabrik mit Wasser zu versorgen, und Ausgrabungen werden vorgenommen für die Grundmauern. Das temporäre Office-Personal ist bereits an der Arbeit. Major S. R. Manspacher, der Präsident des Unternehmens, war diese Woche in San Marcos und beriet sich mit Eisenbahnbeamten über End- und Nebengleise, die für die Fabrik notwendig sein werden, sowie auch über den Transport des für den Bau erforderlichen Materials und der Maschinen. Die Bewohner von San Marcos sind sehr interessiert, daß vier San Marcorfer Geschäftsleute als Mitglieder des Direktoriums der Fabrik ernannt worden sind: L. J. Eastwood, Ed. Kisch, A. L. Davis und Lloyd Johnson. Jeder ist ein prominenter hiesiger Geschäftsmann und alle sind seit Jahren bei jedem

Fortschritt unserer Stadt Führer gewesen.“

* Eine einzige, im November gefundene Fede wird DeWitt County mehrere tausend Dollars kosten, weil infolgedessen eine Fortsetzung der Verteilungsmahregeln angeordnet wurde. Die gefundene Fede war leicht aus der Welt geschafft; die nichtgefundenen verurlichen den Trübel.

* Letzten Donnerstag wurden von Schulenburg aus die dritte Carladung Pecans und die achte Carladung Butter verpackt.

* Zwei Meilen südwestlich von Moulton brannte auf der Farm von Joe Hundmurscher eine Scheune nieder. Eine Menge Futter, Corn und Baumwollsaamen verbrannte. Der Verlust wird auf \$1,000 geschätzt.

* W. Terrell Sledge von Kyle, ein „Senior“ der Staatsuniversität, war aus 14 Bewerbern der erfolgreiche für die diesjährige für Texas verfügbare „Rhodes“ Scholarship, die ihm die Gelegenheit gibt, ein Jahr lang auf der Oxford Universität in England zu studieren.

* Die Steuerzahler des Baurville Schuldistrikts zwei Meilen östlich von Moulton haben sich eine besondere Schulsteuer von 25c of \$100 auferlegt.

* In San Antonio ist der Bauunternehmer Wm. F. Baermann im Alter von 46 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Witwe, seine Mutter und andere Verwandte.

* Aus Cibola wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet: Am Sonntag, den 14. Dezember, wurden in Cibola überrascht Herr Louis Grobe und seine liebe Frau Friederike, geb. Vorgfeld, von Brüdern, Schwestern, Sohn Emil Grobe, Schwiegertochter, 8 Enkelkindern, Neffen, Nichten, Verwandten, frühern und jetzigen Nachbarn, Schwägern und Schwägerinnen nicht zu vergessen, zur Feier der goldenen Hochzeit. Das Paar hatte keine blasse Ahnung, bis am Sonntag Morgen die ersten Gäste ankamen. Die Gäste hatten allerlei Eßbares mitgebracht und so wurden alle gespeist an mehreren langen Tischen, die hinter der Wohnung hergerichtet waren in aller Eile. Das Jubelpaar war am 17. Dezember vor 50 Jahren bei Cibola im Hause von Vorgfeld durch Pastor Schuchard getraut worden an einem Regentage, an dem der Pastor nur mit Mühe hatte hergebracht werden können. Das Ehepaar wohnte dann zwischen Marion und Zuehl bis vor etwa 13 Jahren, überließ dann die Farm seinem Sohne Emil Grobe und verzog dann nach Cibola, woselbst es seinen Lebensabend verbringen will. Pastor Knifer hielt eine Ansprache an das Paar und erbat Gottes Segen für die ferneren Lebensjahre. Ein Enkelsohn Hugo Grobe trug ein Gedicht vor, welches dem Jubelpaare gewidmet war. Alle die zahlreichen Verwandten und Freunde erlebten einen herrlichen Tag und bereiteten dem Jubelpaare einen frohen Jubeltag. Auch Geschenke wurden überreicht.

* In Zuehl auf dem Erlöserfriedhofe wurde am 9. Dezember das sterbliche Teil beiseite von Vma Holz, die am 8. Dezember in San Antonio an der Auszehrung gestorben war. Sie war am 24. April 1892 bei Zuehl geboren als Tochter von Wm. Holz und Frau Anna, geb. Schwanz, und erreichte ein Alter von 32 Jahren, 7 Monaten und 14 Tagen. Die Hinterbliebenen sind die Mutter Frau Anna Holz, die Brüder Carl, Oscar und Louis Holz, die Stiefbrüder Otto, Theodor und Paul Holz, die Stiefschwester Frau Ottilie Jwet, Frau Anna Bief und Frau Maria Gachbarth, sowie Schwäger, Schwägerinnen, Cousins, Cousinen und sonstige Verwandte.

Zum Schulhausbau.

(Eingefandt von Herrn Max A. Altgelt.)

Neu-Braunfels, Texas, 16. Dezember 1924.

Herrn J. R. Fuchs, Präsident der Neu-Braunfels Schulbehörde. Wertter Herr Fuchs:

Mit weiterer Bezugnahme auf das Schulhaus, das jetzt in der Comalstadt gebaut wird, und zwar, wie es scheint, mit der Vorderseite nach der Feuerstraße zu, aber ohne Tür in befragter Vorderseite, möchte ich den Bewohnern der Stadt mitteilen, wie dieses zustandekam; ich werde daher die Sache vom ersten Anfang an besprechen.

Das Grundstück, das von der gemeinnützigen Stadtverwaltung der Schulbehörde zur Benutzung für eine Wardschule überlassen wurde, ist möglicherweise das schönste für einen solchen Zweck geeignete in ganz Neu-Braunfels; Schattenbäume verschiedener Art stehen überall, der Platz ist von breiten Straßen umgeben, und außerdem liegt eine große, ebene öffentliche Plaza, die einen ganzen Block einnimmt, an der Südseite dieses Grundstückes. Die Front des Gebäudes wird nach dieser Plaza gerichtet sein.

Als die Schulbehörde zuerst Bauart und Größe dieses Gebäudes im allgemeinen besprach, hoffte sie, daß die Mittel für den Bau eines Auditoriums und für einen passenden Eingang ausreichen würden, und dementsprechende Pläne wurden vom Architekten ausgearbeitet. Es stellte sich jedoch heraus, daß die Ausführung dieser Pläne mit dem vorhandenen Gelde nicht möglich war und daß das Auditorium weggelassen werden mußte. Dabei geriet in irgend einer Weise auch der Front-Eingang in Wegfall. In dem Glauben, daß dieses nicht absichtlich geschehen sei, telephonierte ich Ihnen, als ich am 7. Dezember diese Aenderung gewahr wurde, und machte Sie darauf aufmerksam. Sie drückten Ihre Ueberraschung aus und sagten, sie hätten diese Einzelheit nicht bemerkt. Sie, Herr Starr und ich waren alle überrascht und besprachen die Sache miteinander. Am 8. Dezember beräumten Sie eine Versammlung der Schulbehörde auf dem Grundstück selbst an; sämtliche Mitglieder erschienen. Es stellte sich heraus, daß zwei oder drei Mitglieder von dieser Aenderung wußten und damit einverstanden waren. Es wurde jedoch beschlossen, den Architekten um einen Kostenvorschlag zu ersuchen für einen zum Gebäude passenden Eingang an der Vorderseite, der zur Office führen sollte. Am 12. telephonierten Sie mir und ich verstand, daß zwei Mitglieder, die Herren Abraham und Pfeuffer, ihre Ansicht kundgegeben hatten und dafür waren, die Vorderseite so zu lassen, wie sie ist, während Herr Wagenführ es vorziehen würde, einen Eingang an der Vorderseite anzubringen, angefaßt der Kosten aber gleichfalls willens wäre, ihn wegzulassen. Ich habe Ihre Ansicht nicht gehört und weiß nicht, wie Herr Zahn und Herr Starr zu dieser Sache stehen; um das Publikum jedoch mit dem Sachverhalt bekannt zu machen, möchte ich meine Ansicht mitteilen. Obgleich Tür und Eingang annähernd \$500 kosten dürften und es zweifelhaft ist, ob das Auditorium, wie im ursprünglichen Plan vorgesehen, und ein Eingang in den nächsten Jahren gebaut werden, so bin ich doch für eine Tür an der Vorderseite. Ich weiß, daß die Türen an der Seite und hinten genügen, um in das Gebäude zu gelangen; aber

Schulgebäude sollten nicht nur praktisch gebaut sein, sondern auch dem Auge ein angenehmes Aeußeres darbieten. Die Zeit, dieses zu sichern, ist jetzt, bevor die Wände in die Höhe gehen. Als Herr A. C. Koeller den Grundplan auslegte, richtete er die mit dem auf den Plänen sichtbaren Eingang verfehene Seite nach der Feuerstraße, mit den Ecksteinen auf beiden Seiten der Treppe; aber der Architekt entdeckte dieses und die lange Seite des Gebäudes wurde der Feuerstraße zugewandt.

Glauben Sie mir, Herr Fuchs, ich bin nicht für unnützes Geldausgeben, mein Record als Schulratsmitglied wird dieses bekräftigen; ich drücke nur meine Meinung aus in der Annahme, daß die Bewohner sich für die Sache interessieren und daß alle wissen sollten, wie es kommt, daß das Comalstädter Schulgebäude ohne Eingang an der Vorderseite gebaut wird.

Herzlich Ihr Max A. Altgelt.

† Folgenden Brief erhielt der Schriftleiter am Dienstag Morgen:

Ruthton, Minnesota, den 12. Dezember 1924. Geehrter Herr!

Durch die Freundlichkeit der „St. Paul Volkszeitung“ wurde mir mitgeteilt, daß dort in Neu-Braunfels eine deutsche Zeitung herausgegeben wird. Da wir mit der Absicht umgehen, spätestens im Januar 1925 nach Texas zu ziehen und daselbst wohl unser zukünftiges Heim aufzuschlagen werden, sende ich Ihnen per M. O. 50 Cent und bitte, mir Ihre wertige Zeitung für einige Wochen nach Ruthton zu schicken. Wenn ich dort ankomme, werde ich dann weiterbestellen. Der Grund, weshalb wir nach Texas ziehen, ist nämlich, mein Sohn ist schon seit Mai in Mexiko Präsident einer großen Mining Co., und ich werde zu alt, um unsere Farm zu bearbeiten (320 Acker); so werden wir hier alles verkaufen und nach dort auswandern. Meine Enkelkinder müssen in eine gute englische Schule gehen und auch Deutsch lernen, und in Mexiko im Staate Leon ist keine Gelegenheit. Nun koch, wo finden wir eine passende Wohnung, wenigstens ein Haus mit sechs Zimmern; wir haben keine Bekanntschaft dort, doch vielleicht finde ich in Ihrer Zeitung etwas. So bitte, senden Sie mir Ihr Blatt regelmäßig für einige Wochen. Ich verbleibe grüßend,

achtungsvoll, Wm. Degner, Ruthton, Minnesota, Pipestone Co., R. R. 1.

* In Lockhart brannte Theo. Giesfeldes Restaurant und W. R. Wrights Grocery Store nieder. Das Gebäude, in dem sich die beiden Geschäfte befanden, gehörte W. C. und A. W. Mohle und war für \$1,500 versichert. Giesfeld hatte \$1,000 Versicherung auf seine Restaurant-Einrichtung. Wright hatte keine Versicherung.

* In Seguin wurden Herr Charles Schmoedel von Marion und Fr. Giesfeld von Seguin am 10. Dezember von Pastor Theo. W. Janssen in der Kirche getraut. Trauzeugen waren Herr Otto Zimmermann und Fr. Meta Giesfeld.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagschule 1/2 10 Uhr, Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr. Kirchensprache jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chöre jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parodie. Sonntagschule und Gottesdienst

in Cibola jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Mittwoch den 24. Dezember abends 1/2 8 Uhr hält die Sonntagschule der Luther-Melanchton-Gemeinde ihrem heiligen Abend, dazu alle herzlich eingeladen sind. Donnerstag, den 25. Dezember Festgottesdienst um 1/2 11 Uhr morgens. Sonntag, den 28. Dezember fällt der Gottesdienst aus.

Neujahrstag 1/2 11 Uhr Festgottesdienst und im Anschluß an denselben Gemeindeversammlung. S. Koch, Pastor.

Am Christabend wird die Christfeier in Zuehl, am 1. Weihnachtsabend in Cibola stattfinden. In Cibola ist Festgottesdienst am 1. Feiertage in Converse nachmittags und in Zuehl am 2. Feiertage morgens.

In Converse wird die Christfeier in der Friedenskirche daselbst schon am 23. Dezember 1924 abends 7 Uhr stattfinden. Herzlich ladet ein C. Knifer, Ev. Pastor.

Ev. Friedenskirche.

Am Sonntag ist Sonntagschule und Gottesdienst. Am 1. Weihnachtsfeiertage ist um 1/2 11 Uhr Festgottesdienst. Am Abend desselben Tages um 7 Uhr ist die Weihnachtsfeier der Sonntagschule. In allen Gottesdiensten ist jedermann herzlich eingeladen.

S. Barnofski, Pastor.

Katholische Kirche.

Gottesdienst am Weihnachtsfest. Feierliches Leutenamt zur Witternachtsstunde und englische Predigt. Feierliches Leutenamt um 10 Uhr morgens und deutsche Predigt.

Feierliche Vesper und Segen mit dem Lobgesang „Großer Gott“ zum Schluß um 2 Uhr nachmittags.

Um 11:40 wird die Kirche offen sein für die Teilnehmer am Witternachtsgottesdienst und werden vom Vorstand Plätze angewiesen.

Pfarrer F. Ved, Adm.

Mit Anwendung einer Neuheit wird am 25. Dezember 7 Uhr das Weihnachtsfest in der Zionskirche bei Braden stattfinden. Jedermann ist hierzu herzlich eingeladen. Die Kollette wird zum größten Teil für die Armen in Deutschland verwandt werden.

Wm. Buehrer, Pastor.

Verloren beim Rath Depot, schwarze Damen-Sandstasche, enthaltend Quittungen usw., ein Gebiß u. \$21.04. Bitte Zeitung zu benachrichtigen. Belohnung 1

Opera House Programm

Samstag, 20. Dezember
Tom Mix
- i n -

THE LAST OF THE DUANES
Nach der Erzählung von
Zane Gray

2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag
21. und 22. Dezember
Gloria Swanson
- i n -

MANHANDLED
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch
23. und 24. Dezember
Marie Prevost
- i n -

CORNERED
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag
25. und 26. Dezember
Norma Talmadge
- i n -

SECRETS
Pathe News

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Maria Geue, geb. Sleva, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn für ihre freundliche, aufopfernde Hilfe, für die vielen schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Louise Ehrlich, geb. Pantermühl, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenpenden, Herrn August W. Engel für seine trostreichen Worte am Grabe und dem Gesangsverein für das erhebende Lied, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Der Unterzeichnete bezeugt hiermit dankend, vom Neu-Braunfels Gegenleistungsfestigungsbüro den beim Tode seiner Gattin verfalligen Betrag von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten zu haben. C. L. Kvanziel.

Zu verkaufen.

Nord One Ton Truck mit Steel Body und Top, in gutem Zustande. Nachfragen bei Gerlich Auto Co. Richard Pfeuffer.

Verloren, ein Pelz, im Tent Show oder auf Straße; bitte nach Zeitungs-office zu bringen; liberale Belohnung. 1

Eine kleine Maschine

mit Pumping Jack und großem Zylinder zu verkaufen, oder zu vertauschen für irgend etwas, was man auf einer kleinen Farm gebrauchen kann. Näheres in Kleinburgs Cafe, Neu-Braunfels, Texas. 13 ff.

Zu verkaufen

mein Store bei Mendalia; würde unter Umständen auch verrenten. Heinrich Knepper, Mendalia, Texas. 13 3

Zugelaufen.

Ein zweijähriger Herford-Ochse; kein Brand; kann gegen Bezahlung der Anzeigegeldes und des Futturegeldes vom Eigentümer abgeholt werden bei Eugene Linnark, Fisker Store. 13 2

NOTICE BY PUBLICATION

THE STATE OF TEXAS
COUNTY OF COMAL
IN PROBATE COURT
THE STATE OF TEXAS

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS
To all Persons interested in the Estate of Emma Rohde, deceased, notice is hereby given that Joseph Rohde has filed an application for Letters of Administration on the estate of Emma Rohde, deceased, in the County Court of Comal County, Texas, which said proceeding will be heard by said Court on the 26th day of January 1925, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 17th day of December, A. D. 1924.

EMIL HEINEN,
Clerk County Court,
Comal County, Texas

Texanisches.

* Bei Walburg in Williamson County ist Herr Fritz Probsthauer im Alter von 75 Jahren gestorben. Er kam als sechsjähriger Knabe mit seinen Eltern aus Deutschland nach Washington County und kam 1879, als die ersten Deutschen in jene Gegend zogen, mit seiner Gattin, einer geborenen Hohmeier, nach Williamson County.

* In College Station wurde der 21 Jahre Student John F. Kubala tot am Fuße des 130 Fuß hohen Wasserturmes gefunden. Man vermutet, daß der junge Mann abends nach Dunkelwerden auf den Turm geklettert war, um etwas an den Radio-Antennen, die dort befestigt sind, in Ordnung zu bringen. Die Leiche wurde früh morgens gefunden und nach ihrem Zustande zu urteilen, war der Unglückliche die ganze Höhe herabgestürzt.

* In Fortleit brannte ein großes Wohnhaus nieder, das L. E. Bartlett gehörte und von E. C. Mabry bewohnt war. Der Verlust wird auf \$25,000 geschätzt. Das Haus war nicht versichert.

* Die Gegend bei Alpine war Mitte voriger Woche mit Eis und Schnee bedeckt. Die Temperatur sank bis auf 20 herab.

* Am 17. Januar findet in San Antonio eine Zivildienstprüfung statt von Bewerberinnen um die Postmeisterstelle in Madonna.

* In San Antonio starb Frau Thekla Michalle im Alter von 75 Jahren. Sie hinterläßt drei Töchter, Frau W. A. Karisch von San Antonio, Frau W. E. Keiffschlager von Portland und Frau V. L. Hale von Falls City, und vier Söhne, Fred Fietkam von Skidmore und George Fietkam von San Antonio aus erster Ehe, und S. A. Michalle von Corpus Christi und Walter Michalle von San Antonio aus zweiter Ehe. Die Beerdigung fand in Skidmore statt.

* Zivildienstprüfungen werden am 10. Januar gehalten für die Befegung der Postämter in Laft, Harrisburg, Manning, Navarro und Quitman.

* Da in New Orleans Ratten gefunden wurden, die mit der Beulenpest angesteckt waren, werden alle von dort nach Texas kommenden Schiffe in der Quarantainestation zu Sabine Pass desinfiziert.

* Bei Herrn und Frau Albin Schulz zu Serbin in Lee County sind Zwillinge angekommen.

* In Siddings konnten Herr und Frau Friedrich Weisner ihre goldene Hochzeit feiern.

* In Blanco County auf der Jagd wurde der 25 Jahre alte Mabry Spright von Austin von seinem Vater, der ihn für einen Hirsch hielt, erschossen und schwer verwundet.

* Die Stadt Fort Worth hat mit einer Mehrheit von 1,540 Stimmen beschlossen, die Stadtkommission abzuschaffen und einen „City Manager“ mit der Verwaltung der städtischen Angelegenheiten zu betrauen.

* In der Nähe von Waco stürzte ein Kind der Familie Frank Russo beim Spielen von einem Tisch herunter, brach sich das Genick und war gleich tot.

* Nach Thrall brachte A. Imhoff eine in seinem Garten gewachsene rote Kürbe, die 25 1/2 Zoll im Umfange mißt und über 15 Pfund wiegt.

* In San Marcos wurde Donnerstag Nacht eine große Menge Tabak, Zigaretten und andere Waren von Einbrechern gestohlen, die ihre Beute anscheinend in einem Automobil oder Truck wegfuhren.

* In den Store der Gebrüder Valenta in Sweet Home wurde eingebrochen. Waren im Werte von annähernd \$1,500 wurden gestohlen. Es ist der fünfte Einbruch, der in den letzten zwei Monaten in Sweet Home verübt worden ist.

* Drei Meilen südlich von Marion in Guadalupe County, auf dem Edna Krueger Tract soll nach Del gehohlet werden. Die Mid-Kansas Oil & Gas Company ließ vorige Woche Material für einen Bohrturm hinbringen. Diese Gesellschaft besitzt dort eine „Lease“ auf etwas mehr als 2,000 Aker.

* In San Antonio ließen sich Herr Arthur Schoenig und Frä. Alma Rittmann, beide von Boerne, im Weisfeld von Familienangehörigen in der Lutherischen St. Johannis-Kirche trauen. Zeugen waren Herr Leo Schoenig von Victoria und Frä. Valerica Gah von Spring Branch. Die Braut ist eine Tochter von Herrn und Frau Joseph Rittmann von Boerne.

* Der in Sealy im Alter von 80 Jahren verstorbene Herr Otto Anthor war in Cat Spring, wo seine Eltern sich früh im vorigen Jahrhundert niedergelassen hatten, geboren, und verheiratete sich dort im Jahre 1869 mit Frä. Marie Kamm. Eine Zeit lang wohnte er mit seiner Familie in Colorado County und vor vielen Jahren schon siedelte er nach Sealy über. Seine Gattin, eine Tochter, Frau D. E. Hagemann, zwei Söhne, Hermann und Edmund Anthor und eine Pflgetochter, Frau F. A. Singletary, alle in Sealy wohnhaft, überleben ihn; außerdem ein Bruder, Herr Wm. Anthor von Waco, und eine Schwester, Frau Winnie Luhn von Kemey.

* In Yorktown ist Frau Mathilde Gerhardt, geb. Gips, im Alter von 41 Jahren im Wochenbett gestorben. Ihr Gatte starb vor einigen Monaten.

* Nähte sich elend. Frau Aug. Gribowitsch von Edgar, Was., schreibt: „Am letzten Jahre litt ich an Magenbeschwerden, Nervosität und Kopfschmerzen; eine Zeitlang war ich bettlägerig. Ich fühlte mich so elend, daß ich mir den Tod wünschte. Ich hörte dann von Horn's Alpenkräuter und schickte darnach. Nach der ersten Flasche fühlte ich mich bedeutend besser und setzte dann die Behandlung fort. Ich fühlte jetzt keine Spur meiner früheren Leiden mehr; ich schlafe gut und habe einen guten Appetit.“ Diese alte Kräutermedizin übt eine vorteilhafte Wirkung auf die Verdauungsorgane, das Nervensystem und die Blutzirkulation aus; sie versagt nie. Dieses Heilmittel wird direkt geliefert, nicht durch Apotheker. Man schreibe an Dr. Peter Fahrner & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Aus Rußland.

— Lenin, der in seinen Schriften so eifrig für die Gleichheit der Menschen eingetreten ist, wird im Tode vor allen anderen Sterblichen bevorzugt. Er hat nicht nur ein wunderbares Mausoleum in Moskau erhalten, sondern ihm wird das erste Grab eingeräumt, das geheizt ist. Wie die „Pravda“ meldet, ist das Mausoleum für 14 Tage geschlossen worden zu dem Zweck, um eine Heizvorrichtung einzubauen. Lenins Grab dürfte das erste sein, das auf diese Weise ausgestattet wird. Nach den Angaben des Blattes wird diese Maßnahme dadurch notwendig, daß man das Einfrieren der Mumie während des kommenden Winters verhindern will. Man fürchtet, daß der Zutritt von Kälte nach dem schwierigen Einbalsamierungs-Prozess, dem die Leiche unterworfen worden ist, einen nicht wieder gutzumachenden Schaden hervorrufen könnte. Nach der Einrichtung der Heizung wird das Grab wieder für das Publikum geöffnet.

— Aus Kalisch in Rußisch-Polen wird gemeldet: Hier trug sich der folgende merkwürdige Fall zu, der an die Geschichte von dem salomonischen Urteil erinnert. In einer hiesigen Geburtsklinik hatten zwei jüdische Frauen zu gleicher Zeit ein Kind geboren. Die Neugeborenen wurden zusammen gebadet, wobei ei-

nes der Kinder starb. Die Pflegerinnen konnten nun nicht angeben, welcher Mutter das lebendige und welcher das tote Kind gehörte. Beide Mütter erkrankten infolge der Aufregung über den Vorfall ernstlich. Da beide Mütter das lebendige Kind für sich beanspruchten, ist ein Schiedsgericht von jüdischen Bürgern der Stadt zusammengesetzt, das das folgende Urteil fällte: Das Kind bleibt drei Jahre lang in der Obhut der Klinik. Nach drei Jahren sollen Sachverständige auf Grund genealogischer Merkmale feststellen, welcher der Frauen das Kind gehören soll.

Inland.

— Aus Washington wird berichtet: Im Hinblick auf die Auslassungen des Dr. Ekener über die Einrichtungen einer Flugpost Europa-Amerika, wird hier in Regierungskreisen gelagt, im laufenden Winter würden noch keine Bewilligungen dafür verlangt werden. Erst mit dem Zusammentreten des neuen Kongresses soll ein Posten dafür in den Etat eingestellt werden. Inzwischen werden aber die Vorarbeiten gemacht, namentlich werden Berechnungen darüber angestellt, wie viel die Postflüge kosten würden. Ohne eine Bewilligung durch den Kongress kann der Generalpostmeister nicht vorgehen.

Großes Konzert
— mit —
Theateraufführung
gegeben vom
Gemischten Chor Gesangverein „Frohinn“
(Clear Spring)
Samstag, den 20. Dezember 1924
in der **Teutonia Halle**
Unter Mitwirkung von Eberhard's Orchester
Anfang 8:15. Eintritt 35c, reservierte Sitze 15c extra.

- Programm**
1. Teil
1. Orchester - Vortrag.
 2. Gemischter Chor „Frohinn“, Clear Spring:
a. Abendchor, von A. Kreuzer.
b. Im Land Tirol, von Wuriß Bruschel.
 3. Orchester - Vortrag.
 4. Gemischter Chor „Frohinn“, Clear Spring:
a. Heimatland, von L. Fortner.
b. Tirolers Klage, von Otto Waldmeister.
 5. Orchester - Vortrag.
2. Teil
6. Orchester - Vortrag.
 7. Die Verjüngungstür.
Poffe in 1 Akt. Zeit, Die Gegenwart.
Personen:
Joseph Hollmann, Berthold Salge
Philippine, seine Frau, Frau John Stahl
Röbbs, Gilbert Beder
Die Großmutter, Frau Hugo Scheler
Frau Klade, Fräulein Lily Delfers
 8. Orchester - Vortrag.
 9. Vater will wieder heiraten!
Lustspiel in 2 Akten, für 7 Herren und 3 Damen.
Von Oscar Jungbühnel.
Personen:
Michelmann, Rentier, Otto Seidel
Banda, dessen Tochter, Frau John Stahl
Luise, Dienstmädchen bei Michelmann, Ida Fehlis
Anna, Köchin bei Michelmann, Frau Ab. Schwammtraug
Herbert Bendler, Arzt, Ludwig Vint
Volle, Faktotum bei Michelmann, Ab. Kreuzer
Müller, Wan, Berthold Salge
Lippe, Sularentrompeter, Aug. Bernhardt
Schmuser, Heiratsvermittler, Willie Weiß
Emil, Kutscher, Gilbert Beder
- Nach dem Konzert: Großer Ball.

Weihnachtskonzert
in der
Echo Halle, Neu-Braunfels
— am —
Freitag, den 26. Dezember
Anfang 8 Uhr abends.
Gegeben von Musikern von Comal und Guadalupe Counties unter Mitwirkung der Gesangvereine Echo, Neu-Braunfels, und Niedertranz, Seguin.
Programm:

1. Weiße Dame, Voieldien, Orchester
2. Italiener in Agier, Rossini, Orchester
3. a) Tief ist die Mühle verschneit, Bodbergky, Echo
b) Meine Heimat, Theo. Kessler, Echo
4. Leichte Kavallerie, Suppe, Orchester
5. Die Zigeunerin, Walse, Orchester
6. a) Im Walde, Friedgen, Niedertranz
b) Heimatliebe, Wengert, Niedertranz
7. Ungarische Lustspiel - Ouverture, Keler Bela, Orchester
8. Erst kommt der Frühling, (aus der Operette „Madame Firt“), Orchester
9. a) Lebe wohl, Uthmann, Echo
b) Walzerlied, Theo. Kessler, Echo

Eintritt: 50c per Person. Reservierte Sitze 25c extra.
Nachher: Großer Ball
Freundlichst ladet ein
Das Komitee.

Walter Faust, Präsident. B. W. Nuhn, Kassierer.
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hilfskassierer.
Jno. Marbach, Vice-Präsident. Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß = \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlieferungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
— Direktoren: —
S. Dittlinger, George Ciband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reinartz.

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo
wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.
Sie sparen Cents und verschwendenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.



ON THE SQUARE

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
New - Braunfels, Texas

B. E. Yoelcker & Son
PHARMAGISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

Luerfen Auto Co.
Seguin - Straße.

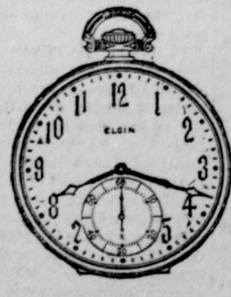
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.

Agentur für Dodge Bros. Automobile
Oscar Luerfen,
Eigentümer.

Telephon 476.

Für Stallung, Wohnhaus, oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

Pleuffer Lumber Co.



Gift Watches
— from a store of recognized integrity

The importance of the purchase of a watch demands that you select a watch with an established reputation, at a store recognized for its responsibility and service to its customers.

F. C. Hoffmann
Jeweler

Lokales.

† Vier Meilen nördlich von hier an der Kustiner Road wurde Arthur Morris von Wichita, Kansas, am Samstag Abend in bewußtlosem Zustande gefunden. Er wurde nach Neu-Braunfels in ein Hospital gebracht, wo die Ärzte Vergiftungserscheinungen feststellten. Es wurde berichtet, daß er sich wieder erholt. Morris soll drei oder vier Tage hier in Neu-Braunfels gewesen sein und eine Polsture für Automobile verkauft haben. Zuletzt wurde er hier gesehen, als er mit einem Manne sprach, mit dem er nach Neu-Braunfels gekommen sein soll.

† Herr Walter Sattler hatte ein Drittel der ihm zukommenden Anzahl Hirsche geschossen und begab sich am Samstag wieder hinaus, um die noch fehlenden zwei zu holen.

† Der sechsjährige Sohn des früher in Neu-Braunfels und jetzt in der Nähe von Needville wohnhaften Herrn Chas. Baetge mußte, wie uns Herr Otto Bierstedt mitteilt, nach Rosenberg gebracht werden, um sich dort einer Blinddarmerkrankung zu unterziehen. Hoffentlich hat die Operation einen guten Verlauf genommen.

† Herr Walter Gerlich hat von der Jagd einen Dreizehner nachhausegebracht.

† Herr Wm. Kasper von Del Valle in Travis County kam am Donnerstag auf einem Jagdausflug im Automobil durch Neu-Braunfels und stattete an der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen sehr geschätzten Besuch ab.

† Herr Walter Ripp hat als Schatzmeister des gegenseitigen Unterstützungsvereins bei Feuerschaden die folgenden Beträge ausbezahlt: An Charles Starke, Seguin, Schaden an Wohnhaus, \$40,00; an Walter Scherb, Scherb, Stall und Futterhaus, \$1,050,00; an Henry Ucker, San Antonio Route 6, Nenterhaus, \$150,00.

† Herr Louis Lonne teilt uns mit, daß sein Schwager Herr Walter Mueller am 26. November abends

auf Christian Gerharts Platz oberhalb Braden einen Reuender, und am 27. November morgens, ebenfalls in diesem Pasture einen Ahtender erlegt hat. Ferner sagt uns Herr Louis Lonne, daß Herr Emil Lonne am 2. November in Frau Ferdinand Vindseils Pasture einen Reuender, und Herr Paul Lonne am 5. November in Herrn Christian Gerharts Pasture einen Zwölfender und am 19. November einen Sechsender geschossen hat.

† In einer besonderen Versammlung der hiesigen „First National Bank“ am 15. Dezember wurden die folgenden Beamten gewählt: Walter Faust, Präsident; S. G. Senne, Vice-Präsident; John Marbach, Vice-Präsident; V. W. Rubin, Kassierer; Hans Faust, Hilfskassierer; Milton W. Dieb, Hilfskassierer. Die Direktoren der Bank sind: S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Senne, John Marbach, V. W. Rubin, Otto Weinarz.

† Geschätzte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Wm. S. Pfeil und Kinder, Hermann Pfeuffer, Chas. Starke, Eugene Senne, Walter Loep, Oscar Weller, Walter Ripp, Heinrich Kneupper, Albert Schuey, Armin Stangenberger, Harry Zahns, Frau A. S. Wagenführ, Wm. Bruenner, Carl Junker, Charlie A. Junker, Wm. Kasper, Frau Marie Altwein und Enkel, John Widesch, Albert Bartels, Ad. Brehm, Hugo Brehm, W. Leischer, Alfred Unnasch, Alfred Ulrich, Willie Hyde, Louis Lonne, Fr. M. Ruffsch, Robert Pfullmann, Wm. Stempel und Frau, Otto Rauch und Sohn, Albert A. Ludwig, S. J. Warne, Hy. Soeffje und Sohn, Alex Schwab, Adolph Gaeder, M. W. Schulz, Aug. Triefsch, Walter Sattler, S. F. Meyer, Willie Hillert, Otto Bodemann, Fr. Schulze, Louis Hoerster, Frau John Scherwig und Sohn, John Wenz, Fr. Alma Runge, D. L. Pfantziel, Hermann Weyel, Aug. Lonzinger, Harry S. Borchers, Aug. Kelley jr., Farrer Beck, Herbert Markwardt, Herrn. Schulze und

Frau, Ernst Ohlrich, Wm. Schulze, Carl Anton, Hermann Ruelffing, Wm. Feltner und Frau, und viele Andere.

Inland.

— Ein Rudel Wölfe verfolgte Frau Daniel Burns von Eagle River, Wisconsin, die sich auf der Jagd verirrt und ihre Flinte fortgeworfen hatte und umhergeirrt war, bis die Dunkelheit eintrat. Sie war geflüchtet, bis sie erschöpft auf einer Landstraße niedergeknirscht war. Glücklicherweise kam eine Anzahl anderer Jäger herbei, welche die Wölfe verschreckten. Frau Burns blieb, nachdem man sie nach Hause geschafft, mehrere Stunden lang besinnungslos.

— Nicht weniger als 80 Automobile, welche Prohibitionsbäckern in der Nähe der kanadischen Grenze in die Hände gefallen waren, wurden am Dantage in Malone, New York versteigert. Die erzielten Preise variierten von \$22 für kleine Automobile bis zu \$795, die für einen ausgezeichneten Roadster gezahlt wurden und \$875 für einen Autolastwagen bester Konstruktion. Die Versteigerung brachte insgesamt \$10,000 ein. In allen möglichen Vorrichtungen, viele davon höchst feiner, hatten sich die Schmuggler versucht, um die Grenzwächter irrezuführen. Die gebräuchlichste Form der Täuschung waren Doppelböden und doppelte Seitenwände, besondere Behälter in den üblichen Gasolinbehältern und versteckte Kammern, die nur beim Auseinandernehmen des ganzen Autos zutage traten.

Aus Oesterreich.

— Einem Beamten der Gemeinde Wien ist in einem Kaffeehause eine Aktentasche gestohlen worden. Ein gewöhnlicher Kaffeehausdiebstahl, werden die meisten glauben. Wohl ein Kaffeehausdiebstahl, aber kein gewöhnlicher. Denn in der Tasche befanden sich — hundert Steuerexekutionsaufträge der Gemeinde Wien.

Exekutionen, die nun mangels der dokumentarischen Grundlagen nicht durchgeführt werden können. Bis auf weiteres wenigstens, denn die Neubewilligung und Neuausfertigung der abhandengekommenen Exekutionsaufträge dürfte wohl einige Zeit in Anspruch nehmen. Und deshalb hat diesmal ein Dieb durch einen Diebstahl hundert Menschen glücklich gemacht. Er selbst wird allerdings wohl keine sonderliche Freude gehabt haben, als er statt der erwarteten Banknotenpäckchen — Steuerexekutionen der Gemeinde Wien vorfand.

Dole Lüß.

„Sagen Sie mal, in Hamburg werden die Leute wohl alle sehr alt?“

„So, das ward se.“
„Wie alt sind Sie denn schon?“
„Ja? Ja? Ja? Bin ja nicht oft, ist bin erst zweieinundsiebzig.“
„Na, da können Sie's aber weit bringen. Sie fühlen sich ja doch gut, ja?“

„Dat doh id woll. Bloß hüt nich ganz; id heff mi mit minen Badder vertüürt.“

„Mit Ihrem Vater? Wie alt ist denn der?“

„De is fivunnegentig.“

„Donnerwetter! Aber wie konnten Sie sich denn mit dem alten Manne erzürnen?“

„Id harr minen Grotvodder finen Römduddel tweismetten.“

„Ihr Grovater Ja, lebt denn der auch noch? Wie alt ist denn der?“

„De is Iegten Johannidag hundertunneuntwintig weft.“
„Aber Männechen, das kann doch gar nicht angehn!“
„Wenn Sie mi dat nich so gleuben wöln, denn gohn Se no de Michaelskirch un fragen Se Pastor Meyer — de hett em dofft!“

Die gewohnte Beschäftigung. Bei Besichtigung einer Trennstalt fand der Inspektor, daß in einem Saale alle Betten leer standen und keiner der Patienten sichtbar war. „Hier sind verrückt gewordene Autoführer untergebracht,“ erklärte der Arzt. — „Aber wo sind sie denn?“ fragte der Inspektor. „Unter dens Betten! Sie halten diese für Autos und untersuchen die Sprungfedern.“

Sylvester-Ball

in

Opernhaus

Mittwoch, den 31. Dezember

Gegeben von der

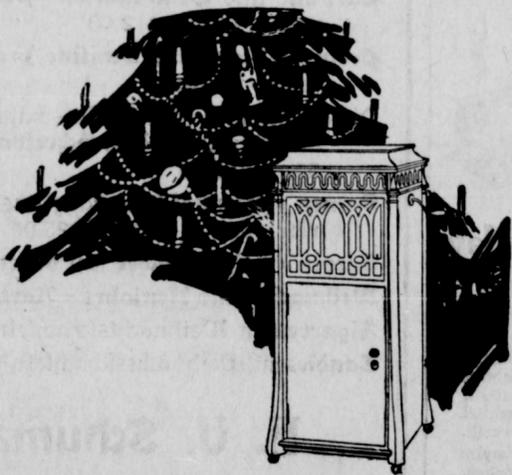
Neu-Braunfels Feuerwehr

Musik von den „Midnight Rounders“

Eintritt für Herren \$1.00, für Damen 50 Cents

Jedermann herzlichst eingeladen

Das Rauchen in der Halle, sowie auch vorne in der Lobby, ist höflichst verboten.



Der Neue Edison

Das schönste und beste Weihnachtsgeschenk

Von dauerndem Wert für die ganze Familie

Der „Neue Edison“ ist der einzige Phonograph, mit dem jemals die Probe eines unmittelbaren Vergleiches mit den vortragenden Künstlern und Künstlerinnen selbst gewagt wurde.

Durch den „Neuen Edison“ werden Ihre Kinder mit den Werken und Leistungen großer Künstler und Künstlerinnen vertraut und lernen gute Musik kennen und schätzen — eine Quelle der edelsten Freude ihr ganzes Leben lang.

Sprechen Sie bei uns vor und hören Sie den „Neuen Edison“ selbst. Einerlei ob Sie zu kaufen wünschen oder nicht, Sie sind stets willkommen.

Wir bringen gern einen „Neuen Edison“ zur Probe in Ihr Heim, ohne Ihnen dadurch irgend eine Verpflichtung aufzuerlegen. Lassen Sie sich zu gleicher Zeit von anderen Händlern andere Phonographen hinbringen, damit Sie diese mit dem „Neuen Edison“ vergleichen können. Kaufen Sie dann den, der Ihnen am besten gefällt. Solche Vergleiche sind uns willkommen.

Der „Neue Edison“ ist der einzige Phonograph, der die Stimme der Künstler und Künstlerinnen und den Ton der Instrumente tatsächlich neu erschafft und mit vollkommener Naturtreue wiedergibt.

Sie sollten einen „Neuen Edison“ in Ihrem Heim haben.

Das denkbar prächtigste Weihnachtsgeschenk ist ein „Neuer Edison“. Er bringt die beste Musik, die Leistungen berühmter Orchester, Musikkapellen, Sänger und Sängerinnen in all ihrer Klangschönheit und in vollkommener Naturtreue in Ihr Heim. Er gibt den Klang der Violine, des Cornets, des Violoncellos und aller anderen Instrumente, die menschliche Stimme in ihrer zauberischen Schönheit genau wieder. Sie können damit zu jeder Zeit das schönste Konzert, die angenehmste Abendunterhaltung in Ihrem Heim veranstalten. Ein „Neuer Edison“ ist ein Bildungs- und Unterhaltungsmittel ersten Ranges für die ganze Familie.

Ein „Neuer Edison“ zu Weihnachten wird mehr Freude, mehr Zufriedenheit und mehr glückliche Stunden in Ihr Heim bringen, als irgend etwas anderes, was Sie für sich und Ihre Familie kaufen könnten.

Man vergesse nicht, daß der „Neue Edison“ das einzige derartige Instrument ist, das Musik und Gesang so wiedergibt, wie vorgetragen — nicht bloß eine mehr oder minder anders klingende Nachahmung, sondern den genaueren Ton der verschiedenen Instrumente und der menschlichen Stimme.

Zu verkaufen: Ein Piano. Billig. Ein Bargain. Seht es Euch an.

Sippel Phonograph Company

Offen jeden Abend bis 10 Uhr

Vorrat von 5,000 Platten zur Auswahl.

Neu - Braunsfelder Zeitung.

Neu - Braunsfels, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

18. Dezember 1924.

G. F. Dieim, Redakteur.
G. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa. \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunsfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Es hängt von uns Menschen ab, daß es Weihnachten nicht bloß im Kalender wird, sondern auch in den Herzen.

Zwei Gouverneurinnen haben wir schon. Wer hat gesagt, daß wir nie eine Präsidentin haben werden?

Ein gutes Ding an der kurzen Kongresssitzung ist, daß ihr die Zeit mangelt für allzulange Gesetzgebung.

Der große Eifer, mit dem die Ge-

heimhaltung der Einkommensteuerbeträge gefordert wird, wird nicht allgemein geteilt. Der Schriftleiter, zum Beispiel habe seinen Namen in solcher Beziehung garnicht ungern mit einer recht langen Zahl in den Zeitungen prangen.

Calvin Coolidge mag klein von Statur sein, aber er hat einem großen Elefanten wieder auf die Beine geholfen.

Eines hat Rußland bewiesen: nämlich, daß antikapitalistische Regierungen durchaus kein Vorurteil gegen kapitalistisches Geld hegen.

Die brennendste Tagesfrage in höchsten texanischen und wohnungswirtschaftlichen Regierungskreisen: „Was werde ich zu meiner Amtseinführung anziehen?“

Das Gebot, daß man die Linke nicht wissen lassen soll, was die Rechte gibt, scheint manchmal so ausgelegt zu werden, daß man es niemand wissen lassen soll, woher die Rechte und die Linke es genommen haben.

Städte, die ihre eigenen Wasserwerke besitzen, sind zu beglückwünschen. Wer daran zweifelt, lese nur die Berichte über den ewigen Wasserkuddelmüßel in San Antonio, wo die Wasserwerke sich in Privathänden befinden.

Bei offenen Türen und Fenstern,

ohne Not und Besie u. im Schweife seines Angesichts liest man hier von der grimmigen Kälte, die den nördlichen Zeitungen Anlaß zu groben Ueberschriften darbietet. Surrah für Texas!

Locales.

Bei all dem Pläneschmieden für die freudvolle Weihnachtszeit sollte nicht vergessen werden, daß ein Besuch des großen Weihnachtskonzertes in der Echo Halle einen prächtigen Schluß für die Festzeit bilden würde. Die Anzeige zeigt, daß es ein genühreicher Abend sein wird.

Nach einem kurzen Krankenlager an Lungenentzündung starb am Sonntag, den 14. Dezember, die betagte Frau Marie Geue, geb. Kleye, im hohen Alter von 80 Jahren, 1 Monat und 10 Tagen. Die Entschlafene wurde geboren am 4. November 1844 zu Altenplattow bei Genthin, Magdeburg, wo sie auch ihre frohen Kinder- und Jugendjahre verlebte.

Nachdem sie zur Jungfrau erwachsen war, reichte sie die Hand für's Leben am 20. Mai 1867 Herrn Johann Friedrich Geue, mit dem sie schon im darauffolgenden Jahre nach Texas ausgewanderte und mit ihrem Gatten in Neu - Braunsfels ihre zweite Heimat fand. Ihrem glücklichen Ehe-

bunde entsprossen 7 Kinder, von denen sie alle ihre 4 Söhne in ein frühes Grab betten sollte. Im Jahre 1892 war der Verbliebenen noch vergönnt, mit ihrem Gatten das frohe Fest der silbernen Hochzeit zu begehen. Aber schon wenige Monate später wurde ihr der Lebensgefährte durch den unerbittlichen Tod entzissen, sie mit ihren 3 Töchtern zurücklassend. Doch von Jugend auf an Arbeit und Sparsamkeit gewöhnt, führte sie mutig den Kampf des Lebens fort. Und sie durfte noch erleben, wie alle ihre Kinder sich in guten Verhältnissen befinden und ein lieber Kreis von Enkeln um sie emporblühte. Ihr Hinscheiden wird schmerzlich betrauert von 3 Töchtern, Frau Emil Seefah, Frau Louis Seefah und Frau Charles Welsch, 2 Schwiegerköhnen, 11 Enkeln, 2 Urenkeln, 2 Schwägerinnen, Frau Sophie Gueslow und Frau Emilie Geue, und zahlreichen Verwandten und Freunden. Die Beerdigung fand am Montag Nachmittag den 15. Dezember unter Leitung von Pastor Mornhinweg unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe statt, wobei die zahlreichen Blumen Spenden ein beredtes Zeugnis davon ablegten, wie allgemein beliebt und geschätzt die Verbliebene bei so vielen war. Die Schwesterloge der Hermannsöhne beteiligte sich in corpore, und Frau Wm. Tays verlas das Ritual. Folgende Enkel der Verstorbenen dienten als aktive Bahrtäger: Geo. Linnarth jr., Alb. Sadue, Egon Schriewer, Louis Seefah, Roland Welsch und Hammo Welsch. Die Ehrenbahr-

träger waren die Herren H. Seefah, Fr. Randow, G. G. Henne, Geo. Linnarth, John Schaefer, Willie Soeke, Carl Koerber, Otto Walzen, Alwin Welsch und Ad. Geue.

Bei Born im gastlichen Hause der Brauteltern, Herrn und Frau Willie Voh, reichten sich am Mittwoch, den 10. Dezember, die Hände fürs Leben Herr Ferdinand Louis Vogel, Sohn des Herrn Otto Vogel von Neu - Braunsfels, und Frä. Antonia Marie Voh. Inmitten des engeren Verwandtschaftskreises des Brautpaares vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Als Zeugen fungierten Herr und Frau Walter Dreibrudt. Der werthe Bräutigam bekleidet eine verantwortungsvolle Stelle im Fracht-Depot der F. & N. Bahn. Das junge Paar wird daher in Neu - Braunsfels wohnen, wo sie sich auch ein prächtiges Haus haben erbauen lassen.

Pastor Mornhinweg erfuhr die Eltern seiner Sonntagsschüler, ihre Kinder am Samstag, den 20. d. M. vormittags um 1/2 10 Uhr nach der Kirche zu schicken, um das Weihnachtsprogramm einzulüben. Es soll wieder ein schönes Weihnachtsprogramm werden.

In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche wurde von Pastor Mornhinweg am Dienstag, den 16. Dezember ehelich verbunden: Herr Eugene Henry Rauch, und Frä. Mae Della Fide. Als Ehrendame fungierte Frau Josephine Rauch, während Herr Arthur Rauch die Rolle des Weit Man innehatte. Als weitere Zeugen waren zugegen: Herr Willard Dats und Frä. Viola Fide. Nach der Feier in der Kirche wurde im Hause der Brauteltern Herrn und Frau Aug. Fide bei Born ein feines Festessen serviert. Der werthe Bräutigam ist der Sohn von Herrn und Frau Ernst Rauch. Das junge Paar wird in Neu - Braunsfels wohnen.

Freie Erde

zum Auffüllen. Nachfragen bei Emil Heinen in der County Clerk's Office. 13 2

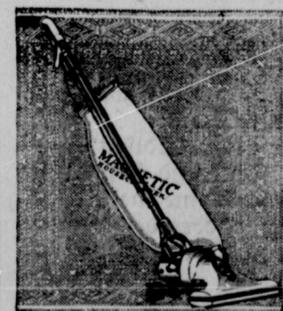


Your Holiday Gift Store

FOR a fine gift, we sincerely advise a watch. It combines all the attributes of a thoughtful memento—a beautiful and unusually useful article of intrinsic worth. Our wide selection of styles in Elgin wrist watches, men's watches and strap watches aids you in making a choice in perfect accord with your requirements. Ask to see them.

F. C. HOFFMANN
JEWELER

Eine wahre Hülfe im Hause



Freie Demonstration im Hause

J. Jahn

„Quality Furniture Store“

Hausfarbe

zu \$2.10 die Gallone

Allen Kunden zur Nachricht daß wir jetzt wieder alle Farben zu obigen Preisen erhalten haben.

Diejenigen, die Bestellungen hier gelassen haben, können diese auch jetzt abholen.

In Barbarossa ist dieselbe Farbe zum selben Preis zu haben.

Eiband & Filcher

Unsere Standard Implements

werden nächste Woche ankommen. Die Car enthält Pflüge, Pflanzler, Eggen, Cultivators, Stengelschneider, Mähmaschinen, Rechen u. s. w. Alle Ersatzteile immer an Hand.

Eiband & Filcher

Geeignete Weihnachtsgeschenke

— bei —

H. U. Schumann

„The Rexall Store“

Evershary und Readipoint Bleistifte, von 21c bis \$5.00

Guir- und Basket - Bälle, \$1.50 bis \$10.00

Box - Handschuhe, \$5.00 bis \$10.00

Parfüme und Combination Perfume Sets, von \$1.00 bis \$12.00

Perfume Atomizers, Vantine Incense und Incense - Brenner

Die größte und schönste Auswahl von zu Geschenken passendem Schreibmaterial, von 55c bis \$5.00

Damen - Handtaschen, ganz aus Leder, dekoriert, von \$12.50 bis \$25.00

Herrn - Taschenbücher mit Logen - Abzeichen

Weihnachts und Neujahrs - Karten

Zigarren in Weihnachtschachteln

Candies in Weihnachtschachteln

H. U. Schumann



Für die ganze Familie

gibt es kein besseres Weihnachtsgeschenk, als ein Heim.

Dauernde Freude und glückliche Zufriedenheit für die ganze Familie.

Schlagen Sie Ihrer Familie vor, das diesjährige Weihnachtsgeld in einem neuen Heim anzulegen.



Wir bauen Heime

Während wir uns wiederum vorbereiten, Weihnachten zu feiern und dem Beginn eines neuen Jahres entgegensehen, wenden sich unsere Gedanken den Freunden und Bekannten zu, die uns die vergangenen Tage der Mühe wert gestaltet haben.

Im gesellschaftlichen Leben, wie im geschäftlichen, sind Freunde unsere größte Errungenschaft.

Es ist der aufrichtige Wunsch eines jeden Mitgliedes unserer Firma, daß dieses Weihnachtsfest das glücklichste sein möge, das es je gegeben hat, und daß das neue Jahr Frieden und Wohlstand bringe für jeden.

S. U. Pfeuffer Co.

Apfel

Speziell: Äpfel und Orangen in Boren für Weihnachten.

Allen unsern Freunden und Kunden wünschen wir fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

M. Wiedermann,

Simon Gebäude, Ecke Seguin St. u. Plaza.

Weihnachtsvorschläge zur elften Stunde

Nichts ist vergleichbar mit einem Geschenk von Möbeln für das Heim; es bringt die Liebe und Verehrung zum Ausdruck für das, was uns am teuersten ist.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster, kommen Sie in den Store und sehen Sie sich um. Alles ist mit deutlichen Zahlen markiert.

Jedertrogen, Comfy Schaukelstühle, Bodenlampen, Priscilla und Martha Washington Näh-Kabinette, Damenschreibtische, Teewagen, Teppiche und Art Squares, Rauchständer, Costumers, Hat Racks, Spiegel, Bilder, und zahlreiche andere Gegenstände, die im Heim nützlich sind.

Mit besten Wünschen für eine schöne, glückliche Weihnachten:

J. Jahn

„Quality Furniture Store“

Telephon 21

Lokales.

‡ Middling Baumwolle in Dallas, Galveston und Houston 22.80 bis 23.65, good ordinary 18.55 bis 19.45, middling fair 23.70 bis 24.65.

‡ Bei Herrn Max A. Altgelt und Frau, geb. Coreth, ist am 9. Dezember ein Töchterlein angekommen.

‡ Herr C. C. E. Plak hat einen feinen Hirschbock von der Jagd heimgebracht.

‡ Herr Carl Junker von Braden R. 1 ist nach Neu-Braunfels gezogen.

‡ Herr Walter Zipp Schatzmeister des G. U. B. bei Feuerhaden, hat an Herrn F. C. Erleben, San Marcos, \$105 ausbezahlt für zwei niedergebrannte Mexikanerhäuser — \$75 für eines und \$30 für das andere.

‡ Herr Eduard Geist aus München statter auf seiner Reise um die Welt der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen sehr angenehmen Besuch ab.

‡ An der Plaza neben Simons zweistöckigem Hause werden Vorbereitungen getroffen für die Errichtung eines großen Gebäudes.

‡ Der Child's Welfare Club, unter Mitwirkung der Chamber of Commerce und anderer Vereinigungen unserer Stadt trifft Vorbereitungen für einen großen „Community Christmas Tree“ auf der Plaza. Ein großer mit elektrischen Lichtern ausgestatteter Christbaum wird dort Dienstag Abend errichtet und um 7:30 beginnt eine passende mit Gebet eröffnete Feier, während welcher schöne Weihnachtslieder gesungen werden. Jedermann von fern und nah ist herzlich eingeladen. Der Christbaum wird von Dienstag an jeden Abend in der Weihnachtswoche in seiner ganzen Pracht erstrahlen.

‡ Wie in den vorhergehenden Jahren, wird auch diesesmal der Damen-Hilfsverein der American Legion wieder kleine nützliche Geschenke an invalide Kriegsveteranen in den Hospitälern und Heimen verteilen und ersucht die Bewohner um kleine Geldbeiträge oder Artikel wie die folgenden: Schlafzimmer-Pantoffeln, Socken, Halsbinden, Schlafmägen, Bett-Slipper aus Dattling Flanell oder Eiderdown, Raugummis, Schreibmaterial, Briefmarkenbücher, Bill Holders, Zigaretten, Pfeffer, Abonnements auf Monatshefte und Zeitungen, Sicherheits-Nasiermesser und Klinge dafür, Schlüsselringe, Strumpfbänder, Taschentücher

Gürtel, Zahnbürsten, Domino, Damen- und andere Spiele usw. usw. Jede solche Gabe wird sehr geschätzt werden und sollte Samstag, den 20. Dezember, zwischen 2 und 5 Uhr nachmittags in der Legion Halle abgeliefert werden.

‡ Im Auditorium des Schulgebäudes beginnt nächsten Dienstag Nachmittag um 2 Uhr ein wunder schönes Weihnachtsprogramm, zu welchem alle Bewohner herzlich eingeladen sind.

‡ Im Hause ihrer Tochter Frau Max Richter in Boerne starb am 9. Dezember Frau Louise Ohlrich, geborene Pantermühl, Witwe des Herrn Karl Ohlrich, in ihrem 85. Lebensjahre. Frau Ohlrich war am 1. Juli 1841 in Pommern, Deutschland, geboren und kam als Kind nach Texas mit ihren Eltern, die sich in Comal County niederließen. Nachdem ihr eine gute Erziehung zuteil geworden war, verehelichte sie sich mit Herrn Karl Ohlrich. Lange Jahre wohnte das Ehepaar in Smithson's Valley; es gehörte mit zu den ersten Ansiedlern jener Niederlassung, in welcher Herr Ohlrich Landwirtschaft und Viehzucht betrieb und seinen Mitbürgern als Lehrer und viele Jahre lang als angesehener Friedensrichter diente. In den letzten Jahren wohnte Frau Ohlrich bei ihrer Tochter in Boerne. Vor ungefähr sechs Wochen hatte sie das Unglück, zu fallen und sich ein Bein zu brechen; nach fünfwöchentlichem Krankenlager erlosch sie der Tod. Die Beerdigung fand am 10. Dezember auf dem Friedhofe zu Smithson's Valley statt; Herr A. W. Engel hielt die Grabrede und der Guadalupe Valley Gesangsverein trug ein erhebendes Lied vor. Die Verstorbene hinterläßt einen Sohn, Herrn Ernst Ohlrich von Neu-Braunfels, eine Tochter, Frau Max Richter von Boerne, 7 Enkel, 3 Urenkel und viele andere Verwandte.

‡ Das unter Leitung des Child's Welfare Club am Dienstag Abend in der Echo Halle zum Besten der Schulen aufgeführte Theaterstück war großartig in jeder Beziehung und sehr gut besucht. Die „Neu-Braunfels Zeitung“ ist ersucht worden, den Besuchern, den Mitwirkenden u. allen die sonst in irgend einer Weise zum Erfolg der Aufführung beigetragen haben, den herzlichsten Dank des Child's Welfare Club zu übermitteln.

‡ Eine Anzahl sehr geschätzter Einwendungen mußte für die nächste Nummer zurückgelegt werden, und andere mußten geführt werden. Es geht leider nicht anders in der Weihnachtszeit.

‡ Das schöne Konzert und die Theateraufführung des Gemischten Chores „Frohfinn“ in Clear Spring war von mehr als 500 Personen besucht und fand allgemeinen Beifall. Auf allgemeinen Wunsch wird die Vorstellung nächsten Samstag in der Teutonia Halle wiederholt; siehe Anzeige.

‡ In der deutschprotestantischen Kirche beginnt der Festgottesdienst am Weihnachtsmorgen um 10 Uhr. In Verbindung damit wird auch das h. Abendmahl ausgeteilt werden. Schöne Gesang- und Musikvorträge werden zur Hebung der hehren Feier beitragen. Am Abend des Weihnachtsfeste den 25. Dezember, wird dann die Sonntagschule unter Christbaumschmuck und Christbaumglang ihr schönes, reichhaltiges Programm zur Aufführung bringen. Jedermann ist herzlich willkommen.

‡ Wollene und Dattling-Zeuge, sowie alles Winterzeug, wird zu reduzierten Preisen verkauft im Neu-Braunfels Cash Store. Wm. Feltner, Eigentümer. 13 2

‡ Die New Braunfels State Bank hat allen ihren Kunden und Freunden einen Kalender für 1925 zugesandt. Wer seinen Kalender nicht erhalten hat, kann immer noch einen in der New Braunfels State Bank bekommen und wird gebeten, sich zu melden. 1

‡ Wir machen besonders auf die Wachsblumen-Anzeige der Frau Emma Nabelmacher in dieser Nummer aufmerksam. 12 3

‡ Soeben erhalten, eine große Auswahl Pflugscharen für verschiedene Pflüge. G. H. Orth. 3 2M.

‡ Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeier Co. 11.

‡ Dr. P. C. Zuchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 20. Dezember im Neuen Hinmann-Gebäude sein.

‡ Nur noch wenige Studebaker-Wagen zu haben; wer noch einen haben will, sollte sich sofort melden. Wir werden später keine mehr haben. Ciband & Fischer. 12 2

‡ Bob Fering sucht wieder fettcs Vieh und Schweine zu kaufen. 12 2

‡ Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co. 11.

‡ Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei E. Heidemeier Co. 11.

Praktische Geschenke für Weihnachten



Unsere Auswahl in nützlichen Geschenken für Männer, Frauen und Kinder ist besonders schön. Unser Verkauf von seidenen und wollenen Damenkleidern

1/3

unter dem regulären Preis ist in vollem Gang. Versäumen Sie nicht diese günstige Gelegenheit.

Jacob Schmidt & Son

In unsere Freunde:

's ist Weihnachten

Die Zeit fröhlicher Festesfreude und des Weihnachtsmannes.

Mehr als irgend etwas anderes, was wir haben, schätzen wir unsere vielen Freunde. Wir glauben an weihnachtliche Gesinnung für das ganze Jahr, an Freundlichkeit, Wohlwollen und selbstloses Entgegenkommen für alle.

Unser Wunsch für Sie und die Ihrigen zu dieser Zeit ist Glück und Segen in reicher Fülle, und der Wunsch kommt vom Herzen.

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr Louis Henne Co. Henne Lumber Co.

Alle Sorten Weihnachts-Äpfel,

Apfelsinen, Weihnachts-Candy, Nüsse und Texas Seedless Grapefruit bei

Meyer Sanitary Fruit Store

Sequin - Straße Telephon 595

Soeben angekommen

eine große Auswahl von den feinen Whitman's Boy Candies

Sowie eine große Auswahl Pfeifen, Cigarren und Cigaretten

— bei —

Staats Bros. Confectionery

Opera House - Gebäude

Notiz

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich das Maskengeschäft von Frau F. Waldschmidt gekauft habe mit sämtlichen Maschinen und Masken, welche fernerhin beim New Braunfels Cash Store oder bei meinem Hause, 605 Comal-Straße, leihweise zu haben sind. Ein guter Vorrat von Masken und Zubehör stets an Hand.

Achtungsvoll,
Fran Wm. Feltner.

Auf Obiges bezugnehmend, danke ich dem Publikum für erwiesene Unterstützung und hoffe, daß dasselbe die freundliche Patronage auf meine Nachfolgerin übertragen wird.

Achtungsvoll,
Fran F. Waldschmidt.

Ein Kohler & Campbell aufrechtes Piano

in erstklassigem Zustande. Ist nur sehr wenig gebraucht worden, der Mechanismus ist in bestem Zustande; das Piano ist von uns neu poliert worden und ist für alle Zwecke so gut wie neu. Wir nehmen \$175.00 bar für dieses Instrument und liefern es in Ihrem Heim ab.

J. Zahn

„Quality Furniture Store“

feiertags-Exkursions-Fahrpreise

werden auf der I.-G.-N.-Bahn während der feiertage in Kraft sein — 1/2mal der Fahrpreis einen Weg für die Rundreise Verkaufstage 19. bis 24. Dezember inclusive; für Rückreise gut für Züge, die vor Mitternacht des 5. Januars 1925 im Abreiseort eintreffen. Vollständige Auskunft gibt Ihnen Ihr Ticket-Agent.

Comal Marble & Granite Works

11b. Wittendorf, autorisierter Verkäufer. 11.

‡ Lincoln Farben schünen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei E. Heidemeier Co. 11.

‡ Soeben erhalten, eine große Auswahl Pflugscharen für verschiedene Pflüge. G. H. Orth. 3 2M.

S. A. Marble & Granite Works
Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu-Braunfels, R. 3, Phone 835-311, autorisierter Verkäufer.

Der Note Reiter.

Eine Geschichte aus dem wilden Westen. Von Richard Harding Davis.

(Fortsetzung.)

Wer ihm in dem Wirbelwind von Rauch und zuckender Flamme begegnet war, erzählte, Leutnant Ranson habe ohne Unterlaß vergnügt gelächelt.

„Ist das nicht famos?“ hatte er jeden angeschrien. „Doch, ist das nicht wunderbar? Nicht um eine Meile nach New York würd' ich dies Erlebnis hergeben!“

Als der Oberst dem Hospital einen Besuch abgestattet und den Männern ohne Saare, ohne Augenbrauen, und mit bandagierten Händen und Armen aufmunternde Worte gesagt hatte, lobte er Leutnant Ranson auf der Parade vor versammeltem Regiment. Ranson aber lief nach der Parade unter erschrecklichem Fluchen schleunigst nach seiner Barade.

Am Abend suchte er im Kasino sympathisches Verständnis bei Mary Cahill. „Allmächtige Güte!“ rief er. „Haben Sie ihn gehört? War's nicht schauerhaft? Wenn ich gehaut hätte, er würde mich so behandeln, so wäre ich desertiert. Warum muß man einem nun das einzige Vergnügen verderben, das man gehabt hat! Hört! Hört! Ich gewiß, daß man aus dieser langweiligen Prarie so viel nette Aufregung herausfinden kann, so würde ich sie selber angezindet haben! Schon vor drei Monaten! Es war mein erstes Vergnügen in Fort Crockett, und — der Oberst stellt sich hin und predigt mir die reine Leichenpredigt!“

Ranson war zur Zeit des spanisch-

amerikanischen Krieges in die Armeegetreten. Weil er sich von diesem Schritt eine neue Art von Aufregung versprach und weil alle seine Freunde das Gleiche taten. Als der Sohn seines Vaters wurde er zum Generaladjutanten bei der Freiwilligen-Truppe ernannt, mit dem Rang eines Kapitän, und dem Stabe eines Brigadiergenerals aus dem Süden aufgestellt, der von vornherein bestimmt war, Charleston niemals zu verlassen. Aber Ranson argwöhnte sofort, wie die Sache sich verhielt. Er telegraphierte seinem Vater drei Tage lang, erreichte durch dessen Einfluß beim Kriegsministerium auch wirklich, daß er nach den Philippinen kommandiert wurde, und segelte gerade noch zeitig von San Francisco, ab, um mit Befehlen und Depeschen durch die Brandung waten zu können, als die Freiwilligen Manila besetzten. Wieder spielte der Telegraph. Kabeltelegramme, die viele, viele Dollars kosteten, bewirkten, daß er von seinen Pflichten beim Stabe entbunden, und als Leutnant zu einem Freiwilligen-Regiment verlegt wurde. Zwei Jahre lang jagte er die kleinen, braunen Männer in den Reisfeldern, brannte Dörfer nieder, plünderte Kirchen, u sammelte kunstlos und altmodisch. Dabei amüsierte er sich so ausgedehnt, daß die Ueberzeugung in ihm wuchs, die Armeestelle den einzigen Beruf dar, bei dem immer Aufregung zu haben sei. Und da Aufregung ihm so wichtig erschien wie Licht und Luft, so suchte er um Anstellung in der regulären Armeenach. Auf Grund seiner Führungsliste als Freiwilligen-Offizier wurde er zum Leutnant im Zwanzigsten Kavallerieregiment ernannt und, als dieses

Regiment nach den Vereinigten Staaten zurückkehrte, in Fort Crockett lebendig begraben.

Nach sechs Monaten dieses Exils brach Ranson eines Abends im Kasino in offene Rebellion aus. „Ich sage Ihnen, ich halte es nicht einen Tag länger aus!“ rief er. „Ich reiche meinen Abschied ein.“

Mary Cahill hörte hinter ihrem Ladentisch mit Entsetzen zu. Die Leutnants Crosby und Curtis erschauerten. Sie waren Söhne von Offizieren der regulären Arme. Erst vor sechs Monaten hatten sie die Kadettenakademie von West-Point verlassen, angetan in eleganten neuen Uniformen. Die Traditionen der Akademie von Loyalität und Disziplin waren ihnen ins Rückgrat hineingeknetet worden. Ranson verlorperte für sie die schrecklichen Folgen des Ausstellens von Offizierspatenten an Zivilisten.

„Wahrscheinlich wird jetzt, wo das Frühjahr kommt, mehr los sein,“ meinte Curtis, hoffnungsvoll zwar, aber doch mit zweifelndem Blick auf das Kammerfeuer.

„Ich würde nichts Unüberlegtes tun!“ mahnte Crosby. „Mary Cahill schüttelte ihren Kopf. „Aber — ich finde es sehr schön auf dem Militärposten,“ sagte sie. „Mir gefällt es sehr gut, und ich bin doch schon seit fünf Jahren hier — seit ich aus dem Kloster kam — und ich —“

Ranson unterbrach sie mit höflicher Verbeugung. „Na, ich weiß, Miß Cahill,“ sagte er. „Aber ich bin eben nicht aus einem Kloster hierher gekommen. Ich kam hierher von den blutgetränkten Gefilden des Krieges. In den Philippinen zum Beispiel ist immer etwas los. Dort gibt man einem eine halbe Schwadron, und solange man genügend Mauergewehre erbeutet und seine Leute heil und ganz zurückbringt, kann man sich herumschlagen wie und wo man will, und kein Dahn fröhlich darnach. Hier habe ich nichts weiter zu tun, als mich um kranke Pferde zu kümmern. So viel Kampf und Aufregung wie ich hier im letzten halben Jahr gesehen habe, hat jeder Tierarzt in den Vereinigten Staaten. Ebenjogut hätte man mir das Kommando der Ställe einer Pferdebahn geben können.“

„Daran ist etwas Wahres,“ sagte Curtis vorsichtig. „Wenn Sie wirklich Ihren Abschied nehmen, kann niemand Ihnen nachsagen, angeht das Feindes abgegangen zu sein!“

„Des Feindes! Ihr Götter!“ donnerte Ranson. „Dah! Wenn ein feindlicher Philippino hier hereinkäme, mit einem Kasso in jeder Hand, so würd' ich ihm um den Hals fallen und ihn abtöten. Dieses Fort Crockett-Geschäft hier ist nichts für mich. Für Euch, ja! Man hat in West-Point all das Sportblut aus Euch herausgedrückt; e i n e schlechte Note für Zigarettenrauchen, z w e i schlechte Noten für Nichtgrüßen des Botanikprofessors — und all die Abenteuer, die Ihr jemals gekannt habt, bestanden aus Käsekratzen und einem Tänzchen in Cullum-Hall! Ich aber war, ehe ich mit General Merritt nach den Philippinen kam, auf der Nacht eines Freundes schon einmal dort gewesen und — wir mußten damals den spanischen Gouverneur ins Bett bringen, so wie er war, gestiefelt und gepornet. Und jetzt muß ich hier herumhüpfen und den alten Volland erzählen hören, wie er einen Strahlenbahnstreif in St. Louis unterdrückte oder Stikneys lange Geschichten über die Kämpfe bei den Tafelbergen und im blutigen Winkel hinunter-schluden. „Er weiß gar nicht, daß der Bürgerkrieg schon vorbei ist. Ich sage Ihnen, meine Herren, wenn ich hier nicht Aufregung frisch vom Faß bekommen kann, braue ich mir selbst noch welche, und wenn ich das tue, stellen sie mich vor ein Kriegsgericht. Also bleibt mir nichts anderes übrig, als meinen Abschied zu nehmen.“

„Warten Sie lieber bis Ende dieser Woche,“ sagte Crosby mit einem Lächeln. „Diese Woche wird höchst lustig sein. Am Donnerstag kommt der Zahlmeister mit unserem Geld, und heute nacht trifft Fräulein Post hier ein. Da sie unseren Oberst besucht, so müssen wir alle dafür sorgen, daß sie sich gut amüsiert.“

„Natürlich, darauf muß ich warten,“ brummte Ranson. „Sicher wahrscheinlich wird jeden Abend Whist oder so was gespielt werden,

und als Gewinn bekommt man kleine goldene Sternchen aus Pappe angeheftet!“

Crosby lachte gutmütig. „Ich verstehe Ihren Standpunkt,“ sagte er. „Ich erinnere mich. Als mein Vater mich einmal mit nach Monte Carlo nahm, sah ich Sie an einem Spieltisch sitzen, mit solch eigenem Haufen Geld vor Ihnen, daß man damit eine Bank hätte gründen können. Ich erinnere mich, daß mein Vater die Croupiers fragte, weshalb sie einem Kind wie Ihnen zu spielen erlaubten. Ich war damals ein Junge und Sie waren auch einer. Ich erinnere mich, daß ich Sie damals für ein ganz verteuftes Fräulein hielt.“

Ranson sah vertegen auf Miß Cahill und lachte. „Na, das war ich auch — damals,“ sagte er. „Jeder andere in dem Alter würde auch ein verteuftes Fräulein gewesen sein, wenn man ihn so erzogen hätte wie mich. Denken Sie nur: Ein liebender Vater, der einen ganzen Trußt sein Eigenes nennt und vom richtigen Wert des Geldes keine Ahnung hat! Und dennoch erwarten Sie von mir, ich solle hier glücklich und vergnügt sein: mit einem Spiel, bei dem man nicht höher als fünfzig Cents setzen darf, und — mit zwanzig Meilen verbrannter Prarie. Ich sage Ihnen, ich kann das nicht aushalten! Ich weiß nicht, was es heißt, keinen eigenen Willen zu haben. Und Disziplin! Na, jedesmal, wenn ich gezwungen bin, einen Mann dem Oberst zu melden, lasse ich ihn nachher zu mir kommen, gebe ihm was zu trinken und entschuldige mich bei ihm. Ich sage Ihnen: Die Armee bedeutet mir nichts, wenn nicht etwas los ist, und da es Kampf und Abenteuer hier draußen nicht gibt, so möchte ich lieber im Klubraum im New Yorker Holland House sein und im pneumatischeräberten Automobil fahren. Das alte kleine New York ist gut genug für mich!“

Während er diese schicksalsschweren Worte der Rebellion sprach, warf Leutnant Ranson einen raschen Seitenblick aus seinen schwarzen Augen auf das Gesicht von Mary Cahill. Es war beinahe so, als erwarte er seine Antwort von ihr. Was er von Mary Cahill zu hören wünschte, hätte er freilich selbst nicht sagen können. Aber seit der Gedanke in ihm aufgetaucht war, aus der Armee auszuscheiden, erschienen ihm Mary Cahill und die Armee als synonyme Begriffe, bedeuteten das Gleiche. Er bekämpfte zwar diese Erkenntnis blindlings. Daß die Armee ohne fröhlichen Felddienst unerträglich war, sagte ihm die Erfahrung der letzten sechs Monate; daß aber hirtgerliches Leben ohne Mary Cahill ebenso unerträglich sein würde — das war doch durchaus keine feststehende Tatsache. Natürlich nicht! Er hatte den Gedanken belacht. Er hatte sich die Sache sogar ganz vernünftig zurechtgelegt. War es anzunehmen, so fragte er sich, daß ein Mann nach dreimaliger Umrundung des Erdballs das einzige Mädchen auf der Welt, das ihn glücklich machen konnte, auf der weiten Prarie, hinter dem Ladentisch eines Fortbändlers sitzend, finden sollte? Sein Interesse für Miß Cahill war das Resultat eines allzu nahen Zusammenstehens. Natürlich! Weil sonst niemand da war, weil er Mitleid fühl-

te mit ihrem Alleinsein, weil die lächerliche gesellschaftliche Abgeschlossenheit, der sie unterworfen war, seine Sympathien erweckt hatte. Wie lange wohl würde er, nach New York zurückgekehrt, sich des kleinen Kameraden erinnern, der furchtlosen kindlichen Augen in dem feinen weiblichen Gesichtchen, der wallenden Wogen wunderbaren Saars? Nicht sehr lange, meinte er. Vielleicht würde er sich erinnern, wie sie ihren Pony ritt, wie sie sich aus dem mexikanischen Sattel beugte und ihren Handschuh vom Boden aufhob. Na, das würde er wohl nicht vergessen. Und er würde sich auch des Tages erinnern, an dem er hinter ihr her galoppiert und mit ihr durch das Indianerdorf geritten war, u. an jenen Tag, als sie miteinander den Ausdianer zum Wasserfall machten. Und ihr Gesicht würde er nicht vergessen — wie sie sich abends über die Bücher beugte, die er für sie geborgt und die sie las, während die Offiziere aßen, in dem hohen Stuhl sitzend, das Kinn in die Hände gestützt, auf das Buch vor ihr starrend. Und wie sie, wenn er sprach, den Kopf erhob und in das

Feuer sah, mit lächelnden Lippen und aufleuchtenden Augen. Freundschaft, liebe Erinnerungen würden es sein, sicherlich. Aber nach seiner Rückkehr in den Strudel und das Lagen der großen Welt, die außerhalb Fort Crocketts pulsierte, würden sie sogar als Erinnerungen verblasen.

Mary Cahill gab kein äußerliches Zeichen einer Antwort auf die rebellischen Äußerungen des Leutnants Ranson. Sie beugte sich nur über das Buch und versuchte, sich vorzustellen, was der Militärposten ihr noch geben könnte, wenn er seine Drohung ausgeführt hätte; wenn er in die Welt zurückgekehrt und für immer aus ihrem Leben verschwunden war. Nacht für Nacht hatte sie so dagefesselt, auf ihrem Thron hinter dem Ladentisch, und seinem Erzählen gelauscht, in tiefer Bewunderung. Von einer Welt hatte er gesprochen, die sie nur aus Romanen, aus der Geschichte, aus Reisebeschreibungen kannte. Seine Schilderungen dieser Welt wirkten nicht gerade erziehlich; er war weder ein Weiser noch ein geschulter Beobachter. Er erin-

ner sprach, den Kopf erhob und in das

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien wo forni's Alpenkräuter

The Guaranty State Bank of New Braunfels Kapital \$50,000.00

Karrer Sheet Metal Works Philip L. Karrer, Eigentümer

At this Season May we wish each of you the old, old wish A MERRY CHRISTMAS

frisch iseben erhalten in Häffern Kurer's French

Crescent Garage Ecke Kirchen- und Castell-Straße Lee Dorn, Eigentümer

Wer schöne Baupläge sucht, sowie auch schöne eingerichtete Plätze in der Stadt, zu annehmbaren Preisen, der sehe Wm. H. Pfeil

Kaufen Sie für Weihnachten Ihre Früchte, Gemüse, Fische, Austern, Fleischwaren und Delikatessen von Hering's Sanitary Market

The flavor in the cup is the reason why you'll like sunset Coffee

Its Flavor Tells the Whole Story Distributed by W. E. SMITH, Inc., New Braunfels, Texas.

nerte sich an London — das ihr die Hauptstadt der Welt bedeutete — hauptsächlich ob seiner Restaurants; an Cairo ob seiner schlechten Golfspielfläche. Er lebte, um fröhlich zu sein. Er beobachtete die Welt aus den Augen eines Knaben, eines frischen gefundnen Jungen, der sich nach Aufregung lehnt. Sie hatte die Geschichte seiner kurzen Unversittlichkeit in Harvard gehört; die Geschichten von den Verammlungen in Henry's American Bar in Paris, vom Grand Prix und anderen Rennen; von einer Zuchtfahrt, die anscheinend alle nur möglichen Formen der Abenteuerlichkeit umfaßt hatte, von der Rettung einer gestrandeten Overtenggesellschaft bis zum Nennen der Dhuu eines Sklavensjägers. Die sehnüchtige Trauer, mit der er von diesen Tagen der Freiheit sprach, eine Trauer, wie sie ein auf einer wüsten Insel ausgesetzter Verbannter empfinden mag, erweckte ihr ganzes Mitgefühl. Sein unhöflicher Spott über die gesellschaftlichen Vergnügungen des Militärs (von denen sie ausgeschlossen war), erfüllte sie mit verwundertem Staunen. Wie glänzend und köstlich mußte sein früheres Leben gewesen sein, schloß sie, wenn er sich aus diesen Gesellschaften so gar nichts machte. Das half ihr, die eigenen gesellschaftlichen Entbehrungen leichter zu ertragen. Und da sie ein treues Kind der Arme war, so gefiel er ihr schon deswegen, weil er kein „politifizierender Offizier“ war, sondern ein Kämpfer; einer der gefochtenen hatte, ohne sich lang Gedanken über Recht oder Unrecht der Sache zu machen, um der Freude am Kampfe willen.

Und eines Abends, als er den Kameraden von einem Filipino - Offizier erzählt hatte, der allein gegen ihn und seine Soldaten focht und ihn verfluchend, in seinen Armen gestorben war, ging sie ins Bett mit dem klaren Bewußtsein, daß Leutnant Ranson viel zu sehr dem Wilde ähnelte, das sie sich von ihrem zukünftigen Gatten machte — viel zu sehr für den Frieden ihrer Seele. Ranson hatte nicht verhehlt, wie sehr er der tapferen Mann bewunderte, der im Kampf für die Freiheit gefallen war; er wurde so traurig in der Erinnerung an den elenden Tod des Braven, daß die Tränen ihm über die Wangen liefen. Die anderen Offiziere wurden ganz verlegen. Ranson aber trocknete sich die Tränen und sagte nur:

„Er hatte feuriges Blut in den Adern! Wir hat noch nie irgend etwas so weh getan wie das Schicksal jenes Jungen. Jedesmal, wenn ich daran denke, wie er, fast in Stücke zerstückelt, sich mit dem Rücken an die Kirchenmauer lehnte und bis zum letzten Atemzug auf uns feuerte, kommen mir die Tränen. „So“ schloß er verlegen, „will ich lieber nicht mehr daran denken.“

Tränen sind von Rechts wegen eines Weibes Waffe, und wenn ein Mann sie benutzt, sei es auch gegen seinen Willen, so kämpft er gegen das andere Geschlecht mit dessen eigenem Rüstzeug. Was höchst un-

recht ist. Leutnant Ranson hatte keine Ahnung, welches Unheil sein Mitleid für seinen Feind in Mary Cahill's Herzen angerichtet hatte! Noch mußte er, daß sie ihn von jenem Abend aus tiefter Seele liebte.

Die beiden jungen Offiziere rauchten eine Zeitlang in nachdenklichem Schweigen, ehe sie Ransons Ultimatum weiter beantworteten.

„Oh, es hat aber auch in Fort Crockett Gelegenheit zum Fechten gegeben,“ sagte Crosby. „Während der letzten zwei Jahre ist der Posten siebenmal alarmiert worden, nicht wahr, Miß Cahill? Als die Indianer unbotmäßig wurden, und zweimal wegen der Cowboys, und zweimal um des roten Reiters willen.“

„Nun, der rote Reiter!“ protestierte Ranson. „Ich sehe nichts Aufregendes darin, einen elenden Pferdedieb einzufangen.“

„Er läßt sich aber nicht fangen,“ erwiderte Curtis, ein wenig ärgerlich. „Das ist eben das Aufregende. Er ist der Beste in seinem Geschäft. Er hat nunmehr neunmal in zwei Jahren den Postwagen geraubt. Wer der Kerl auch sein mag, ob's ein Mann ist oder mehrere Männer, jedenfalls ist er der schneidigste Straßenräuber seit den Tagen von Abe Chase.“

Da Abe Chase seinen Namen durch Hunderte von Ueberfällen berühmt gemacht hatte und mit großer Feierlichkeit gekängt worden war, so wollte das schon etwas heißen. Doch Ranson neigte in seiner augenblicklichen Laune zu Pessimismus.

„Einen Postwagen auszurauben, erfordert keinen Mut,“ widersprach er.

Curtis und Crosby wieherten förmlich.

„Das sagen Sie!“ spottete Curtis. „Na, es gehört aber tatsächlich kein Mut dazu,“ wiederholte Ranson. „'s ist alles nur Bluff. Di eCriftete verlangt, daß der Kutscher den Straßenräuber nicht erschießt und daß der Straßenräuber dem Kutscher auf seinen Fall etwas tut, und die Passagiere sind viel zu erschrocken, um sich zu rühren. In dem Augenblick, wo sie einen Mann aus der Nacht auftauchen sehen, werfen sie die Hände in die Höhe. Hah! Verjuchet aber wirklich ein Passagier seinen Neivolger zu ziehen, so dulden es seine Mitpassagiere schon gar nicht! Jeder meint natürlich, gerade er würde getroffen werden, wenn es zum Schießen käme. Und außerdem kann man ja nicht wissen, wieviele Mithelfer der Straßenräuber hinter sich hat. Nein, ich —“

Eine Bewegung, die Miß Cahill machte, veranlaßte ihn, plötzlich abzubrechen. Miß Cahill war im Begriff, von ihrem Thron herabzusteigen, denn der Fortkändler rief sie aus dem Nebenraum.

„In Taylor ist Frau Daniel Wood, geb. Robertson, Mutter des im November gewählten Generalanwalts des Staates Texas Dan Wood im Alter von 68 Jahren gestorben.“

Alte Zeiten in Texas: Deutsche Geschäfte und Berufsausübende in Austin vor 50 Jahren.

Dieses ist eine Fortsetzung der in der letzten Nummer begonnenen Auszüge aus dem „Texas Staats-Bulletin“ vom 30. Oktober 1874. Das „Texas Staats-Bulletin“ wurde in Austin von den Herren Carl und Eugen v. Woodmann herausgegeben. Die in unserer letztwöchentlichen Ausgabe gebrachten 36 Firmen- und Einzelpersonellen und die nachstehend genannten hatten Anzeigen in der genannten Nummer des „Bulletins“.

B. Schröder, weinlich vom Capitol, Dry Goods, Eh- und Löffelwaren. Joe Radler und W. Weisenhorn, Restauration und Logierhaus.

Peter Helten, Wisnark Saloon und Boardinghaus. Jeden Samstag Abend Tanzvergnügen.

Forster, Ludlow & Co., Deutsch-Amerikanisches Bank- und Wechselgeschäft.

F. Voigt, General-Agent, Verwalter des Kapitals und anderen Staatseigentums.

Dr. J. W. Stalmer.

B. Schumann, Uhren, Gold- und Silberwaren.

Nolph Bahn, Juwelier im Uhrmacher.

L. Kirshvint, Schuhmacher.

C. Kuse, Schuh- und Stiefelmacher.

Wilhelm Lorenz, Bäckerei.

S. Schmiderski, Badeanstalt.

Ben Herzog, Herren- & Kleidermacher.

A. Zimmermann, Kolonialwaren.

J. C. Petmech, Büchsenmacher.

A. von Rosenberg, Schwären.

N. Kasche, in der Nähe von A. Scholz's Halle an der Brazos-Strasse, Dry Goods, Groceries usw.

Fritz Pastian, Star Restauration.

C. Domsche, Schmiedemeister.

Wm. Raab, Seidhkränze, Pantgenölbe und eiserne Gitter.

A. Vertram, Familien-Groceries, Wagen Yard, Mais, Heu, Futter.

Gerg Eukmann, Eisenwaren, Groceries, Eisen- und Stahlwaren usw.

W. Jacoby, Groceries, Eisenwaren usw.

J. Martin, Austin Schuh- und Stiefel-Store.

A. Blomke, Eharen.

F. Löschmann, Bäckerei und Groceries.

Witte mann & Rost, Leder und Schuhgerät, Schuhmacher.

G. Herzog, Musiklehrer und Pianofortist.

F. Frischmeyer, Bier- und Weinsalon (früher Esser's Salon).

Philipp L. Meyer, Exchange Saloon.

Raul Pfeblers Bierbrauerei, Park, Schießstand und Regalbahn. Pfeblers Saloon.

C. Lundberg, Konditorei u. Bäckerei.

L. Henfels Barbier - Salon.

Außer diesen 71 Anzeigen enthält die betreffende Nummer des Austiner Amtsblattes noch einige Spalten Anzeigen von Kunden mit englischen Namen und von auswärtigen Firmen.

Machen Sie den Rückenweh aufhören!
Viele Neu-Braunfelsler haben ausgefunden, wie dies geschehen kann.

Schwächt Sie ein dumpfes, nervenqualendes Rückenweh? Fühlen Sie sich älter, weniger rührig, als Sie sollten? Sind Sie müde, schwach und nervös; finden Sie es unmöglich, glücklich zu sein oder sich über das Gute in Ihrer Umgebung zu freuen? Dann ist etwas außer Ordnung, und zwar wahrscheinlich die Nieren. Warum nicht die Ursache beseitigen? Gebrauchen Sie Doan's Pillen — ein anregendes diuretisches Mittel für die Nieren. Ihre Nachbarn empfehlen Doan's. Lesen Sie, was diese Neu-Braunfelslerin sagt: Frau William Gaster, Torrey & Murdochson Sts., sagt: „Ich hatte Schmerzen im Rücken und in der Seite und andere Symptome eines Nierenleidens. Ich flagte über meinen Rücken und man riet mir, Doan's Pillen zu nehmen, die ich in Boelder & Son's Apotheke kaufte. Ich nahm sie und sie befreiten mich bald von dem Anfall. Doan's haben nie verfehlt, alles zu thun, was für sie behauptet wurde.“

60c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Mfrs., Buffalo, N. Y.

Witte!
Ein D-Zug hielt auf einer kleinen Station wegen Maschinenreparatur.

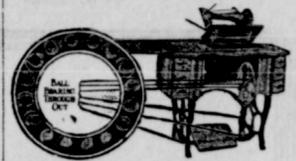
Die Reisenden vertrieben sich die Zeit mit Essen und Trinken und warfen allerhand Abfall auf den Bahnsteig. „He!“ rief da empört ein Beamter einem Reisenden zu, der eine Bananenschale auf den Bahnsteig geworfen hatte, die Eisenbahn-Gesellschaft will das nicht haben!“ — „Wie?“ lächelte der Reisende. „Ich sage, die Gesellschaft will das nicht haben!“ Ichrie wiederholt der wütende Beamte, „Na, dann teilen Sie und der Bahnvorsteher sie sich doch!“

Langsame Bedienung.
Der Gott wartet und wartet auf das Schicksel. Schließlich ruft er den Piccolo:

„Gabe ich nicht bei Ihnen ein Schnitzbestell?“

„Jawohl, Herr.“

„Ich hätte Sie beinahe nicht wiedergetannt, so sind Sie seitdem gewachsen.“



Die Rockford Maschine

Ausgezeichnetes Nachwerk, sehr gut gebaut, nährt muntervoll, und kostet nur \$61.00 abgeliefert. Wir erlauben Ihnen \$10.00 für Ihre alte Maschine.

J. Jahn
„Quality Furniture Store“

Alle Sorten
Ofen-Reparaturen.

Man lasse Bestellungen bei Henne's oder schreibe mir nach San Marcos, 825 N. Austin St.

10 ff. R. A. Schafer.

Verloren, bei Carl Dauers Platz, kleine Handtasche mit Perle und ungefähr \$4; findet gegen gute Belohnung bei Bruemmers Garage abzuliefern.

Zu verkaufen

Zimmer noch eine schöne Auswahl Bachblumen für allerlei Dekorationen, hauptsächlich für Graberschmückung; sind sehr dauerhaft, weder Regen noch Kälte schadet ihnen. Bitte, machen Sie Ihre Weihnachtsbestellung früh. Zu haben bei Frau Emma Aabelmacher, Ecke Coll- und Santa Clara - St., Telefon 132

Ein Bargain

Walter Gerlachs Heim auf dem Vereinsberge. Seht Wm. S. Feil sofort.

Zu verkaufen

Store, Warenhaus, Soft Drink Stand, Väder - Shop und Wohnhaus, alles auf einem Platz, in Ober. Näheres bei Edgar oder Oscar Schulz, Schertz, Texas. 12 3

Fornis Alpenkräuter,
Wagenräder, Heil - Del und
Uterine, zu haben bei Anton Henu-
lich, Shoe Repair Shop, Seguin-
Strasse, und Wohnung, Solms-
Strasse. 12 3

Farmer!

Schickt eure Baumwolle an die Texas Farm Bureau Cotton Association, um den Preis dafür zu bekommen, den ihr bekommen solltet. Wegen Näheres wendet euch an George Baerichlag, San Marcos, Texas

Zu verkaufen.

Einige Anteilscheine der Ersten National - Bank von Neu - Braunfels. Zu erfragen in der Zeitungs-office. 12 4

Jagdverbot.

Herr Jäger: Bitte vergessen Sie nicht, daß alle Pasturen und Farmen, die Grueen's gehören, ge-„bofted“ sind. Positiv kein Jagden erlaubt.

11 4 S. D. Grueen Estate.

Southwestern Bell Telephone Company
Eighteenth Dividend
The regular quarterly dividend of one dollar and seventy-five cents per share on Preferred Stock will be paid on Thursday, January 1, 1925, to stockholders of record at the close of business Saturday, December 20, 1924.
R. A. NICKERSON,
Treasurer.

Aug. Konzinger
Plastering- und Stucco-
Kontraktor
Telephon 1193
Neu - Braunfels, Texas

Alleinstehender Mann

Sucht Arbeit auf einer Farm; hat 30 Jahre Erfahrung. Näheres in der Zeitungs - Office. 11 3

Vermuda Zwiebel - Pflanzen, starke Pflanzen, besser als je zuvor. 15c per Hundert, \$1.25 per Tausend. Bei G. C. Vode, Phone 251. 11 4

Billig zu verkaufen.

4 schöne Lots. Nachzufragen bei 11 9 Hermann Thiele.

Billig zu verkaufen.

Ein noch fast neues Edison Phonograph mit 35 sorgfältig ausgewählten Platten. „Official Laboratory Model“, Chippendale Mahogany Cabinet. Dieses ist ein wundervolles Instrument, und das Beste, was Kunst bis jetzt geschaffen hat. G. F. Meyer, R. F. D. No. 5, Neu - Braunfels, Texas. 11 ff.

Bekanntmachung

Ich heile und lehre den Christus-Beg. Alle meine Methoden beruhen auf Christus Lehre. Unity Heilerin und Lehrerin. 104 Spicamore Straße, erstes Haus rechts vom neuen Wasserbehälter. Nur Samstags. 11 ff.

Sparbarkeit bringt
zur Wohlfahrt.

Ich bezahle keine Rente, sowie teure Hilfe, drum gebe ich jedem die Gelegenheit, gutes billiges Fleisch zu kaufen bei

City Meat Market
ff. Telephone No. 458

Bekanntmachung.

Ich wohne immer noch auf demselben Plage, 312 Mühlenstraße, bin dort jeden Tag, außer Sonntags, von morgens 7 bis abends 6 zu sprechen.

44 ff. Wm. Fischer.

Zu verkaufen.

Die „Mittel“-Farm 2 Meilen westlich von Neu - Braunfels, 304 Acker, gute N. F. D. Landstraße mitten durch den Platz, großartig eingerichtet für Chiden Ranch, gute Farm. Näheres bei Albert Rowotny, Neu-Braunfels, oder G. S. Mittel, Neu-Braunfels N. 2. ff.

Rasiermesser und Safety - Rasiermesser - Rängen geschärft. Erich Behr, Neu-Braunfels, Texas. Man bringe dieselben nach Vid & Van Store. ff.

Zu verkaufen.

Wohnhaus mit 5 Zimmern. Näheres in der Zeitungs - Office. ff.

Sämtliche Anstricharbeiten

an Bau und Möbeln, sowie Tapezieren wird gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt von Joe Grell, 904 Mill St.

Weihnachten naht!

Wünschen Sie Ihren Lieben zum Weihnachtsfest eine große Freude zu machen, so schenken Sie ihnen Ihre neueste Photographie.

Bis Dez. 15. 24. gebe ich zu jeder Order von 1 Duzend Portraits oder mehr eine Vergrößerung gratis dazu.
Coloriert \$1 extra.
O. Seidel Studio
Hugo Kanz
Divine Healer
Union und Common St.
Comalstadt
Telephon 579

Jagdverbot.

Das Jagden in dem Pasture der Frau John Schwab ist hiermit verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

7 8 Gerth Stark.

Jagdverbot.

Das Jagden auf unseren Ländereien ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Gus Pfeuffer Ranch, Albert Pfeuffer, John Karbach jr., Bill Posen, Dr. N. Wright, Howard Pfeuffer, Karbach & Krekmeier, Wright & Krekmeier, Gustav Krekmeier, Robert Raabe. 6 9

Alleinstehender Mann

Sucht Arbeit auf einer Farm; hat 30 Jahre Erfahrung. Näheres in der Zeitungs - Office. 11 3

Vermuda Zwiebel - Pflanzen, starke Pflanzen, besser als je zuvor. 15c per Hundert, \$1.25 per Tausend. Bei G. C. Vode, Phone 251. 11 4

Zu verkaufen.

Gutes Zuderrohr in Vallen bei Richard Schumann. 9

Zwiebelpflanzen, Crystal Wax und Gelbe Bermuda zu 10c das 100, mit Post 12 1/2c. Robert Linnartz, Neu-Braunfels. Stamps können nicht als Zahlung genommen werden. ff.

Achtung, Automobilbesitzer!
Die Dicense - Steuer für 1925 ist jetzt fällig und muß bis zum 1. Januar bezahlt sein. Es wird gebeten, das 1924 - Receipt mitzubringen.
Peter Rowotny jr.,
Steuereinnnehmer, Comal Co. 11 4

Jagdverbot.

Das Jagden auf den Ländereien von Harry Mergale und Otto Vogel bei Smithsons Vallen ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Alwin Dauer, Arthur Füllmann, Walter Hoffmann, Oscar Füllmann, Harry Mergale und Otto Vogel. 6 9

Jagdverbot.

Alles Jagden, Fällensstellen und Kampieren auf meinen Ländereien, sowie auch das Betreten derselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

6 8 Richard Schumann.

Jagdverbot.

Das Jagden auf unseren Ländereien ist hiermit strengstens verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

6 9 Bear Creek Game Reserve.

Jagdverbot.

Das Jagden auf meinen Ländereien und das Betreten derselben ohne Erlaubnis ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

5 10 W. S. Adams.

Giesecke & Harris
Architekten

520-21-22 Littlefield Bldg.
Austin, Texas.
Telephon: Austin 6675.

Achtung, Steuerzahler

Vom 1. Oktober an sind die Staats- und County - Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1925 bezahlt werden.

Achtungsvoll,
Peter Rowotny jr.,
Steuereinnnehmer, Comal Co.
Herbert G. Henne John R. Fuchs
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu - Braunfels, Texas

ERNST KOCH
Allgemeiner Contractor und Baumeister.

Wuhnen von Gölfern, groß und klein, eine Spezialität. Cementarbeiten jeder Art.
Telephon 179.

Der Neu - Braunfelsler Gegenseitige
Unterstützungs-Verein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren \$1.80 25 bis nicht über 30 Jahren 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:
Joseph Faust, Präsident.
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
Emil Fischer, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
R. S. Wagenführ.
Ad. Henne.
Alb Rowotny

New Braunfels Concrete Works
423 Castell-Strasse.

Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.

Louis Staats,
Eigentümer.
Telephon:
Wohnung 217.

OTTO ROHDE
Versicherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas.

HERM. G. MOELLER
Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telephon 293.
Office-Telephon 159.

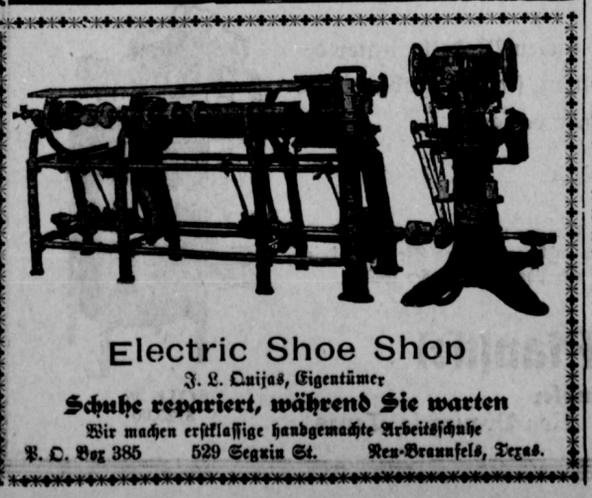
MARTIN FAUST
Abvokat.
Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT
Deutscher Abvokat
Ludwig - Gebäude
Neu - Braunfels, Texas

Adolph Seidemanns
Rechtsanwalt
Office West-Ecke Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Markt.
Telephon 514.

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County, und Stadt Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlitt, Adolf Stein
Bond and Warrant Dealer, Neu Braunfels, Texas.
Austin, Texas.

Electric Shoe Shop
J. L. Quijas, Eigentümer
Schuhe repariert, während Sie warten
Wir machen erstklassige handgemachte Arbeitsschuhe
P. D. Box 385 529 Seguin St. Neu-Braunfels, Texas.



Kurz, aber wichtig.

Das deutsche Kabinett, mit Kanzler Marx an der Spitze, hat am Montag Nachmittag seine Resignation eingereicht, die von Präsident Ebert angenommen wurde. Reichsfinanzler Marx wurde von Präsident Ebert beauftragt, die Geschäfte der Regierung weiterzuführen, bis ein neues Kabinett ernannt ist.

Aus der Hauptstadt Mexiko wird berichtet: Der als Nr. 33 bekannte „Ausweisungsbefehl“, der bis jetzt nur vom Präsidenten ausgestellt werden durfte, soll modifiziert und ein liberaleres Gesetz für die Erlangung des Bürgerrechts vom mexikanischen Kongress erlassen werden. Ein „unerwünschter Ausländer“ oder ein „feindlicher Ausländer“, gegen den eine Anklage erhoben wurde, soll ein Verhör vor einer Jury bekommen und die Regierung soll gezwungen sein, vollständige Beweise gegen ihn vorzulegen; bisher konnten solche Ausländer ohne Weiteres auf den Befehl des Präsidenten ausgewiesen werden. Auf Grund des neuen Gesetzes können naturalisierte Ausländer in den Kongress gewählt werden, sie können Stadtverordnete, Mayor oder Richter werden, bis jetzt waren ihnen diese Ämter verfallen.

In Frankreich ist die Zahl der Geburten von 584,000 im Vorjahre auf 573,000 im letzten Berichtsjahre gefallen. Die Zahl der Verheirathungen ist annähernd dieselbe. Die Zahl der Todesfälle ist von 506,000 auf 521,000 gestiegen.

Frau Grace Goodhue Coolidge, Gattin des Präsidenten Calvin Coolidge, hat von der Universität Boston den Ehrentitel eines „Doctor of Laws (LL. D.)“ erhalten. Frau Coolidge ist Graduierte einer Universität und war vor ihrer Verheirathung Lehrerin.

Senator Charles Curtis von Kansas, der neue republikanische Führer im Bundesenat, entstammt einer älteren amerikanischen Familie, als sein Vorgänger Senator Lodge. Curtis ist nämlich einachtel Kanadischer.

Samuel Gompers, Präsident der „American Federation of Labor“, kam schwer krank aus Mexiko in San Antonio an und starb dort früh am Samstag Morgen.

Das japanische Kriegsschiff „Kanta“ scheiterte bei Tugruka. Dreißig Mann von der Besatzung wurden gerettet, 99 werden vermisst und sind wahrscheinlich ertrunken.

Am 25. Februar soll in Chicago eine Zusammenkunft stattfinden, in welcher Beschlüsse über das künftige Verhalten der Progressiven gefasst werden sollen, die bei der letzten Wahl hinter der Kandidatur La Follette standen.

Als Mode für 1925 ist von

der nationalen Kleiderfabrikanten-Bereinigung bestimmt worden, daß die Damenröcke kurz getragen werden — 10 bis 15 Zoll über der Erde. Viele schöne neue Farbenwirkungen sollen eingeführt werden. — Vertreter von 400 russischen Baumwollfabriken haben in den letzten sieben Monaten amerikanische Baumwolle im Werte von annähernd \$37,000,000 gekauft.

Großer Sylvester-Bürger-Ball

Schumannsville
Wittwoch, den 31. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Schumannsville Social Club.

Großer Ball
in der
Twin Sisters Halle
Donnerstag, den 25. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Ball
in der
Barbarossa

Dezember den 27ten
„Lustig sein, fröhlich sein!“
Freundlichst laden ein
Eiband & Fischer

Großer Weihnachts-Ball
in der
Echo Halle
Donnerstag, den 25. Dezember
Musik vom „Gloom Chasers“.
Eintritt 50 und 25 Cents. Jedermann herzlich eingeladen.
Echo Heim - Gesellschaft.

Großer Ball
in der
Echo Halle
Sonntag, den 21. Dezember
Musik vom „San Antonio Five Jazz Orchestra“. Eintritt 25c. Jedermann freundlichst eingeladen.
Echo Heim - Gesellschaft.

Schaltjahrs-Sylvester-Bürger-Ball
in der
Sweet Home Halle
Wittwoch, den 31. Dezember
Jeder freundlichst eingeladen.
Otto Reinartz

Sie kommen zurück!
Wer?
Steve Gardner und sein Orchester, um für den

Ball
in der
Teutonia Halle
zu spielen
Sonntag, den 21. Dezember.
Jedermann freundlichst eingeladen.

Großer Ball

in der
Germania Halle
(Eberth)
Donnerstag, den 25. Dezember.
Eds Orchester liefert die Musik.
Jedermann freundlichst eingeladen.

Großer Neujahrs-Ball
in der
Hancock
Donnerstag, den 1. Januar 1925
Für gute Musik ist gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Großer Ball
in der
Bulverde
Sonntag, den 28. Dezember.
Eds Orchester liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
C. F. Standt

Weihnachts-Ball

in der
Salitrillo Halle
Conderse
Donnerstag, den 25. Dezember
„The Midnight Owl“ liefern die Musik.
Freundlichst ladet ein
Das Komite.

Großer Ball
in der
Teutonia Halle
Sonntag, den 28. Dezember.
Hans Arnd liefert die Musik.
Jedermann freundlichst eingeladen.

Puteakegeln
für Mitglieder des
New Braunfels Social Club
Sonntag, den 21. Dezember.
Für Damen und Herren.
Eine Runde, 50c

Großer Ball

in der
Port Creek Sängershalle
Samstag, den 20. Dezember.
Alle Freunde und Mitglieder sind eingeladen.
Der Verein.

Großer Bürger-Ball
in der
Selma Halle
Sonntag, den 21. Dezember.
Musik vom Reliable Orchester.
Eintritt 50 Cents. Freundlichst ladet ein
C. F. Guth.

Großer Ball
in der
Teutonia Halle
Freitag, den 26. Dezember
Die „Gloom-Chasers“ liefern die Musik. Eintritt für Damen 25 Cents und für Herren 50 Cents.
Jedermann freundlichst eingeladen.

Großer Preis-MaskenBall

in der
Fratt
Sonntag, den 21. Dezember
Freundlichst laden ein
Gaecker Bros.

Großer Ball
in der
Selma Halle
Freitag, den 26. Dezember.
Musik vom Reliable Orchester.
Eintritt 50 Cents. Freundlichst ladet ein
C. F. Guth.

Großer Ball
in der
Selma Halle
Donnerstag, den 1. Januar.
Musik vom Reliable Orchester.
Eintritt 50 Cents. Freundlichst ladet ein
C. F. Guth.

Brunswick Radiola

Keine Drähte außerhalb — Alles im Apparat selbst enthalten

Man vergleiche dieses Instrument nicht mit den sogenannten „Kombinationen“, die einfach aus einem gewöhnlichen Phonographen mit einer Radio-Einrichtung bestehen.

Das Brunswick Radiola wurde von der „Radio Corporation of America“ gemeinsam mit Brunswick als Einheit ausgedacht und gebaut. Es verkörpert solche Einrichtungen wie ein seinem doppelten Zwecke dienendes Horn, einen ganz hölzernen Tonverstärker und eine echte Radiola-Ausstattung, alles so angeordnet, daß es möglichst wenig Platz einnimmt und einfach zu handhaben ist — welches beides bei irgend einer „Kombination“ nicht der Fall ist — und einen Wohlklang, der von in der Akustik bewanderten Radiola-Sachverständigen durch Synchronisierung (Einstellung auf Gleichzeitigkeit) des Radiola-Lautsprechers mit dem ganz aus Holz gebauten Brunswick-Tonverstärker und dem zwei Zwecken dienenden Horn erzielt worden ist.

Durch eine Drehung des Hebels wird das Instrument in einen Radio-Apparat verwandelt, der die Geheimnisse der Luft in Ihr Heim bringt — bemerkenswert und erstaunlich klar und „unmenschlich“. Ahermals eine Drehung, und ein Phonograph spielt ihre Lieblingsplatten, wie nur ein Brunswick sie spielen kann.

Demonstration jeden Abend von 8 bis 11 in der
Bluebonnet Confectionery

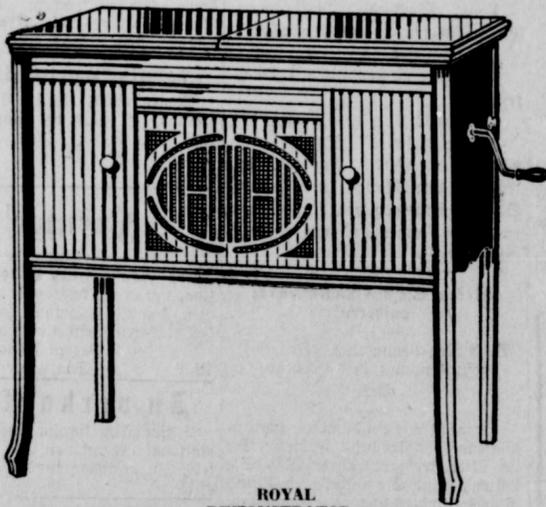
Markt- und Wetterberichte 10:30 a. m., 12:15 bis 3:00 und 6:15 p. m.



Brunswick Radiola No. 160
Combining the world-noted Brunswick phonograph with the superlative in radio—the Radiola Super-Heterodyne.
Cut No. R-133
RADIOLA \$560.00

Außerdem haben wir die regulären Brunswick Phonographen (ohne Radio) in reizender, angenehmer Verschiedenartigkeit — im Preise sowohl wie im Aussehen. Ausgezeichnete Schönheit der Gehäuse betont die Meisterschaft der Brunswick-Tischlerarbeit; die einzig dastehende Tonschönheit erklärt es, warum fast jeder große Konzert- und Opernkünstler der neuen Ruhmeshalle sich dieses Instrument als das bestgeeignete für die Verewigung seiner Kunst erkoren hat.

Besondere Weihnachts-Offerte



ROYAL DEMONSTRATOR
\$115.00 wert, für \$98.00



STYLE 212 DEMONSTRATOR
\$200.00 wert, für \$175.00

Einige wenige der vielen Modelle, unter denen Sie auswählen können, sind hier abgebildet. Preise, die jeder Geldbörse passen.



STYLE 200 DEMONSTRATOR
\$100.00 wert, für \$85.00



STYLE 207
\$125.00

O. L. Pfanstiel

Händler
Telephon 221
Neu-Braunfels, Texas

Puppen frei

Zeitlin's Department Store

Puppen frei

Dieses ist unsere erste Weihnachten in dieser Stadt und wir wollen uns Hunderte von Freunden für unser Geschäft erwerben; wir machen daher eine besondere Offerte, um mehr Leute nach unserem Store zu bringen und mit den außergewöhnlichen Werten bekanntzumachen, die wir jeden Tag im Jahre den Bewohnern von Neu-Braunfels darbieten.

Mit jedem \$5-Einkauf von jetzt bis Weihnachten geben wir Ihnen frei eine schöne sprechende Puppe.

Wir kündigen eine allgemeine Preisreduktion für alle Millinery-Waren, Kleider, Sweaters, Damenmäntel und Schuhe an.

Wir haben lauter neue Waren, und die beste Auswahl in der Stadt.

Als Weihnachtsgeschenke, deren man sich erinnern wird, schlagen wir vor:

- Seidene Shawls
- Wollene Shawls
- Gelbbörten
- Berlehalshänder
- Strumpfbänder
- Seidene Strümpfe
- Taschentücher in Schachteln
- Toilet Sets
- Compacts
- Elfenbeinwaren
- Sweaters
- Hilfpantoffeln
- Bade-Sets
- Seidenes Unterzeug
- Rimonos

Dieses ist Ihr Store für Weihnachtsgeschenke. Wir haben die beste Auswahl und die niedrigsten Preise.

Wir werden jeden Abend bis 9 Uhr offen halten von Montag an, für Ihre Bequemlichkeit. Besorgen Sie Ihre Weihnachtseinkäufe so früh wie möglich, aber wenn Sie nicht früh kommen können, kommen Sie spät, aber kommen Sie nach

Zeitlin's Department Store